

# RÜEGSAU

NACHRICHTEN



03 | September 2018



## Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Rüegsau

Erscheint jährlich mit 4 Ausgaben

**Nächste Ausgabe:** 16. November 2018

### Redaktionsschlüsse 2018:

1/2018 – 5. Februar 2018

2/2018 – 4. April 2018

3/2018 – 6. August 2018

4/2018 – 10. Oktober 2018

**Kontakt:** Gemeindeverwaltung, Redaktion  
«Rüegsau Nachrichten», Salome Bütler,  
034 460 70 70, salome.buetler@ruegsau.ch

### Redaktionsausschuss:

Sonja Steinmann, Susanne Muralt,  
Salome Bütler, Bernhard Liechi

**Gestaltung, Druck:** Haller + Jenzer AG, Burgdorf

**Auflage:** 1600 Exemplare

**Verteiler:** alle Haushalte der Gemeinde Rüegsau

**Titelbild:** Martina Blaser



GEMEINDE **RÜEGSAU**

Gemeindeverwaltung | Rüegsaustrasse 40  
Postfach 282 | 3415 Rüegsausachen  
Tel. 034 460 70 70  
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 17.30 Uhr

Dienstag bis Freitag 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.30 Uhr

Nach vorheriger telefonischer Absprache können  
auch ausserhalb der Öffnungszeiten Termine  
vereinbart werden.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b>	1
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	
Anzeiger Burgdorf	2
Fundbüro	2
Wespen, Bienen, Hornissen	2
Maibummel des Gemeindepersonals 2018	3
Stimmzettel richtig ausfüllen	4
Neuerungen Abstimmungslokale und Urnenöffnungszeiten	6
Homepage	6
Twitter	6
<b>AHV</b>	
Ergänzungsleistungen	7
Betreuungsgutschriften der AHV/IV	8
Hilflosenentschädigung	9
Zusammenstellung AKB 2017	9
<b>Bau</b>	
Sanierungsmassnahmen Primarschulanlage und Turnhalle	11
Ersatz Brücke Wintersei	12
Sanierung Schlossmattstrasse	12
Ortsplanungsrevision 2018	13
Biken und Wandern auf denselben Wegen	14
Einführung ÖREB Kataster	15
Revision Bauinventar	15
Selbstdeklaration Baukontrolle	16
Eingegangene Baugesuche	17
<b>Finanzen</b>	
Birnel	18
Mit Hunden zusammenleben	20
<b>Umwelt</b>	
Rücktritt Friedhofgärtner	21
<b>Schwellenkorporation</b>	
Neuer Vorstand per 1.1.2019	21
<b>Soziales, Kultur und Sport</b>	
Tag der Freiwilligen	22
Boulderwürfel	22
Fête de la musique	22
Zu Besuch bei	23
<b>Personelles</b>	
Die Schulleitung stellt sich vor	25
Lehrbeginn Laura Steffen	26
Zwischenabschluss Lena Flükiger	26
Interview mit Rosa Kobel	27
<b>Schule</b>	
Kindergarten Rüegsbach	28
Ritterburg	28
Pensionierung Christine Widmer und Daniel Christen	29
Pensionierung Ursula Geisshüsler	33
<b>Vermischtes</b>	
Frühzeitige Entlastung für bessere Lebensqualität	34
Sozialdienste für Flüchtlinge SRK	34
Rüegsbach-Chörl	35
Brockenstube	35
Tageseltern	36
Eröffnung Kita Sumis	36
Gemeindebibliothek Rüegsau	37
Wasserversorgung	37
APH Hasle-Rüegsau	38
Brocki Härzlech	38
13. Schlossbergschiessen	39
bfu-Sicherheitstipp	39
Leserbriefe	40
Geburtstage	42
Veranstaltungskalender	43
Notfallnummern	44



## EDITORIAL

### SANIERUNG UND ERWEITERUNG SCHULANLAGEN – PROJEKT STEHT VOR DER ABSTIMMUNG – UM WAS GEHT ES?

#### Sanierungsbedürftige Sekundarschulanlage und Turnhalle sowie fehlender Schulraum – gesamtgesellschaftliche Lösung gesucht

Die Gebäude der Sekundarstufe I umfassen das Schulhaus, den Mitteltrakt und die Turnhalle. Wir alle wissen, dass grosser Sanierungsbedarf besteht. Zudem kann der Mitteltrakt in dieser Form nicht mehr optimal genutzt werden. Die Turnhalle entspricht nicht den heutigen Anforderungen. Die Schule braucht infolge steigender Schülerzahlen zusätzliche Räume. Nun wie lösen wir das Problem? Machen wir eine Sanierung der bestehenden Gebäude oder suchen wir nach einer nachhaltigen Lösung? Der Gemeinderat hat sich für das Zweite entschieden. Das heisst: Das alte Sekundarschulhaus (Klassentrakt) wird saniert und der Rest abgerissen und neu aufgebaut. Der Ersatz des bestehenden Pavillons mit Erweiterung mit neuen und zusätzlichen Schulraumprovisorien bringt uns nicht weiter. Der Raumbedarf könnte abgedeckt werden, aber die sanierungsbedürftigen Gebäude bleiben uns nach wie vor erhalten.

#### Zusammen sind wir stark – ein Oberstufenzentrum für mehrere Gemeinden

Die sanierte und erweiterte Schulanlage realisieren wir aber nicht nur für unsere Gemeinde. Die Nachbargemeinden Affoltern, Heimiswil, Hasle und Lützelflüh sind von unserer Schulanlage überzeugt. Wir dürfen bereits heute ihre Oberstufenschüler unterrichten. Es macht ja auch nicht Sinn, dass jede Gemeinde ein eigenes Oberstufenschulhaus erstellt. Dieses Projekt beweist, dass es zusammen viel besser geht.

#### Schulgelder anderer Gemeinden

Dafür erhalten wir Schulgelder. Ein grosser Teil davon ist auch für den Unterhalt und die Sanierung der Häuser gedacht. Diese Gelder fliessen bereits heute in die Gemeindefinanzierung und verbessern unser Ergebnis. Nun haben wir aber bis anhin kaum oder nur wenig investiert.

#### Und wie sieht es mit den Finanzen aus?

Wir rechnen mit 17,9 Mio Investitionskosten. Was bedeutet das für unsere Gemeindefinanzierung? Ein grosser Teil wird mit neuem Fremdkapital finanziert. Dies verursacht Folgekosten. Wir bezahlen Zinsen, die je nach Höhe der Kreditsumme und des Zinssatzes anfallen werden. Dies kann im Bereich von CHF 200'000.– bis CHF 400'000.– liegen. Zudem muss das Gebäude abgeschrieben werden. Die jährlichen Abschreibungen liegen bei rund CHF 700'000.–. Dies wären nun einmal die grössten Bruttokosten. Andererseits gibt es aber auch jährliche Einnahmen von den anderen Gemeinden in Form von Infrastrukturgeldern von CHF 400'000.– bis CHF 600'000.–. Rund die Hälfte der Kosten wird dadurch abgedeckt. Es darf aber sicher nicht verschwiegen werden, dass in der Zukunft mit Steuererhöhungen zu rechnen ist.

#### Bei einer Ablehnung? Was danach?

Der Gemeinderat hat sich für das vorliegende Projekt entschieden und dadurch keine Alternativen ausgearbeitet. Was passiert bei einer Ablehnung? Es bleibt alles beim Alten. Die unsanierten Gebäude müssten dringend saniert werden und die Pavillons ersetzt und erweitert werden. Dann müssten wir mit dem Flickwerk weiter fahren ohne nachhaltige Lösung.

#### Stimmbeteiligung wichtig – geht an die Urne

Nur wer an die Urne geht, kann auch mitreden. Demzufolge – geht alle an die Urne – wir möchten ein repräsentatives Ergebnis – es geht um die Zukunft unserer Kinder.

#### Fazit

Es ist eine nachhaltige Lösung für uns und die Nachbargemeinden. Wir wollen unseren Kindern eine qualitativ gute Ausbildung ermöglichen. Dass es viel kostet wissen wir. Die Finanzierung ist fair! Die Folgekosten werden rund zur Hälfte durch die Nachbargemeinden finanziert. Zusammen sind wir stark! Packen wir es!

Fritz Rüfenacht, Gemeindepäsident

# ALLGEMEINE VERWALTUNG

## ANZEIGER BURGDORF

### Inserat-Annahmestelle

Die Inserat-Annahmestelle Rüegsau nimmt während den Schalteröffnungszeiten gerne Ihre Inserate für den Anzeiger Burgdorf und Umgebung entgegen. Auch für ein Inserat in Kombination mit anderen Anzeigern sind Sie bei uns richtig. Für Sie der einfachste und bequemste Weg ein Inserat aufzugeben! Der Anzeiger für die Gemeinde Rüegsau erscheint jeden Donnerstag. Der Annahmeschluss für die Aufgabe der Inserate ist jeweils:

- Inserat für Anzeiger Burgdorf: Montag, 17.00 Uhr
- Inserat für mehrere Anzeiger: Freitag, 16.00 Uhr

Um die Festtage gelten jeweils spezielle Annahmезeiten. Diese teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.anzeigerburgdorf.ch](http://www.anzeigerburgdorf.ch)



Salome Bütler, Gemeindeschreiberei

## FUNDBÜRO

### Haben Sie einen Gegenstand verloren oder gefunden?

Falls Sie einen Gegenstand verlieren, rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns am Schalter vorbei. Wir notieren uns Ihren verlorenen Gegenstand sowie Ihre Kontaktdaten. Wenn der Gegenstand bei uns abgegeben wird, werden wir Sie umgehend kontaktieren. Fundgegenstände können direkt bei uns am Schalter abgegeben werden. Die abgegebenen Gegenstände werden rund ein Jahr auf der Gemeindeverwaltung aufbewahrt. Jährlich im Januar erfolgt eine Ausschreibung im Anzeiger.

Fundgegenstände, die vom Verlierer nicht zurückverlangt werden, kann der Finder nach Ablauf eines Jahres seit der Abgabe gegen Vorweisung eines persönlichen Ausweises bei uns abholen. Holt der Finder den Gegenstand nicht ab, wird angenommen, dass er auf die Fundsache verzichtet. Nicht abgeholte Gegenstände werden entweder entsorgt oder in eine Brockenstube weitergegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeschreiberei, Tel. 034 460 70 70.

Salome Bütler, Gemeindeschreiberei

## WESPEN, BIENEN, HORNISSEN

Für die Bekämpfung von Bienen, Wespen und Hornissen wenden Sie sich an folgende Personen:

- Held Fritz, Dorfstrasse 3, 3418 Rüegsbach  
Telefon 079 332 89 38
- Pfister Daniel, Burkhalten 1, 3418 Rüegsbach  
Telefon 079 747 92 85
- oder wählen Sie die Notrufnummer 118.

Salome Bütler, Gemeindeschreiberei







Das Gemeindepersonal bedankt sich ganz herzlich bei Lena Flükiger für die wunderbare Organisation des Maibummels.

## MAIBUMMEL 2018

Unser Maibummel startete am Freitagnachmittag, 1. Juni 2018. Auch dieses Jahr konnten wir uns über schönes, warmes Wetter freuen. Auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung trafen wir uns und für einmal sind wir nicht gewandert. Mit dem Auto fuhren wir nach Walkringen. Genauer gesagt ins Sensorium im Rütthubelbad. Dort lernten wir unsere Sinne auf eine etwas andere Art kennen. Am Abend durften wir im Restaurant Rössli Heistrich in Utzigen ein leckeres z'Nacht geniessen. Zusammen spielten wir Gesellschaftsspiele und erzählten Witze und Geschichten von früher.

### Sensorium

Kaum auf dem Parkplatz angekommen, begeisterten uns draussen die ersten Spielgeräte. Von den Mitarbeitern wurden wir freundlich empfangen und kurz eingeführt in die Welt der Sinne. Danach konnten wir uns frei bewegen, in Gruppen zusammentun, an einigen Geräten etwas länger verweilen, Experimente hinterfragen – wie wir uns gerade wohlfühlten. Im Dunkelraum erlebten wir, wie man sich plötzlich auf andere Sinne verlassen kann. Ein Weg durch die Dunkelheit mit Holztiern zum Ertasten, Tier- und Naturgeräuschen, die wir zu identifizieren versuchten, Düften, die wir erraten durften. Die ersten paar Meter waren für uns alle sehr schwierig und ungewohnt, doch gegen Ende der vielen Kurven und Verwinkelungen konnten wir uns ziemlich gut orientieren und auf unseren Tastsinn verlassen. Ein weiteres Highlight war sicherlich die Doppelschaukel draussen zwischen den Tannen.

### Abend

Als erstes haben wir uns auf dem Gartenplatz des Restaurants versammelt und ein kühles Glas Wasser genossen. Später haben wir am Boden Holzklötze verteilt. In einem grossen Kreis stellten wir uns auf und nahmen je zwei Schnüre in die Hand. Durch unsere Schnüre konnten wir in der Mitte einen Haken bewegen. Ziel des Spiels ist es, die Holzklötze am Boden zu einem Turm aufzustapeln. Fröbelturm heisst das Teamspiel und wir haben – mit etwas Geduld – alle Klötze aufeinandertürmen können. Ziemlich blitzartig mussten wir alles zusammenpacken, da es zu regnen begann. Im schön dekorierten Saal haben wir unsere mitgebrachten Spiele auf diversen Tischen verteilt. Wir setzten uns in Gruppen zusammen und begannen Monopoly, das Geografiespiel und vieles mehr zu spielen. Nach dem Abendessen haben wir noch einmal interessante Gesprächsthemen und –partner gefunden. Als es langsam dämmerte und wir auch unsere Erdbeer-Deserts gegessen hatten, machten wir uns gemütlich auf den Heimweg.

Einige Eindrücke von unserem Maibummel finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

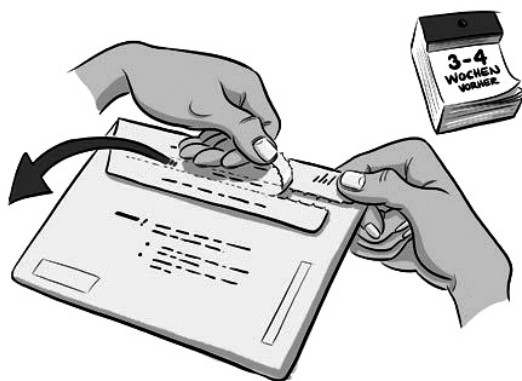
Lena Flükiger, Lernende

## WIE WIRD DER STIMMZETTEL RICHTIG AUSGEFÜLLT UND ABGEGEBEN?

Meistens klappt das Ausfüllen des Stimmzettels in der Bevölkerung ohne Probleme. Es gibt leider ab und zu ungültige Stimmen, welche verhindert werden könnten. Hier das korrekte Vorgehen für das Ausfüllen und Abgeben des Stimmzettels:

### 1. Erhalt Abstimmungsmaterial

Spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin wird Ihnen das Abstimmungsmaterial nach Hause geschickt. Der Versand erfolgt in einem wiederverwendbaren Briefumschlag.



### 2. Überprüfung Abstimmungsmaterial

Überprüfen Sie, ob Sie das gesamte Abstimmungsmaterial erhalten haben.

- Abstimmungscouvert (wiederverwendbar)
- Stimmrechtsausweis (mit Anschrift und Feld für Unterschrift)
- Stimmzettel (für Vermerk «Ja» / «Nein»)
- Abstimmungsbüchlein mit den Erläuterungen von Gemeinde, Kanton und /oder Bund
- Umschlag für die Stimmzettel



### 3. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um die Abstimmungsvorlagen zu verstehen

Lesen Sie die Erläuterungen im Abstimmungsbüchlein oder informieren Sie sich im Internet (z. B. [www.easy-vote.ch](http://www.easy-vote.ch)).



### 4. Ausfüllen Stimmzettel

Füllen Sie den Stimmzettel mit einem Kugelschreiber und nicht mit einem Bleistift aus. Falls Sie Fragen, über die abgestimmt werden, nicht beantworten möchten, kann der Stimmzettel an dieser Stelle leer gelassen werden.

Fügen Sie keine Kommentare, Skizzen, Zeichnungen oder andere Elemente hinzu, die nicht zur Frage gehören, über die abgestimmt wird. In diesem Fall ist der Stimmzettel ungültig.

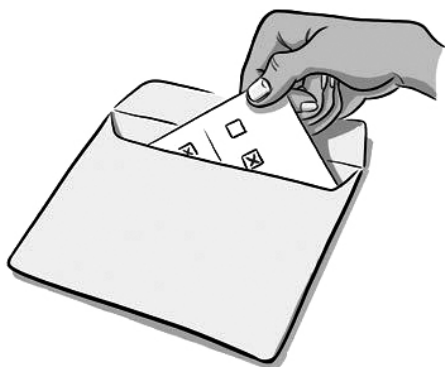


### 5. Vorbereiten Abstimmungscouvert

#### 5.1. Stimmzettel

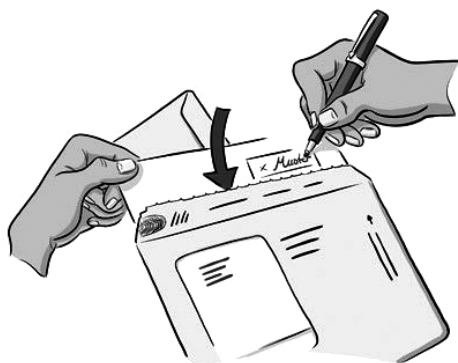
Legen Sie den Stimmzettel in den leeren Umschlag und verschliessen Sie diesen. Dieser Umschlag muss nun in das wiederverwendbare Abstimmungscouvert eingefügt werden.



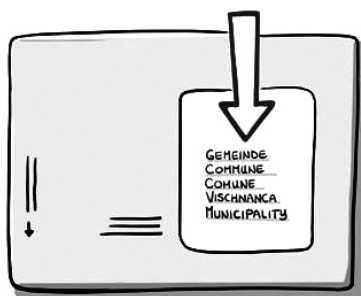


### 5.2 Stimmrechtsausweis

Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld von Hand (persönlich).



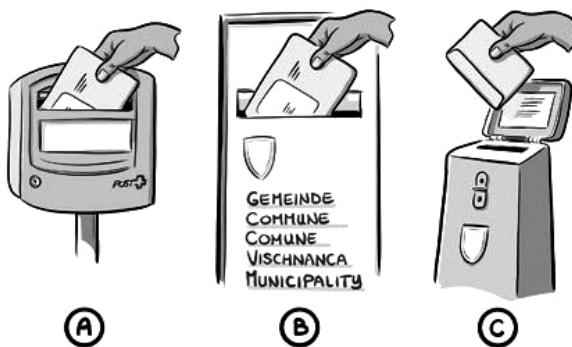
Fügen Sie den Stimmrechtsausweis so in das wiederverwendbare Abstimmungscover ein, dass durch das Plastikfenster des Couverts die Anschrift der Gemeindeverwaltung Rüegsau ersichtlich ist. Falls dies der Fall ist, kann der Umschlag verschlossen werden.



### 6. Versand Abstimmungsmaterial

Es gibt folgende drei Möglichkeiten, wie das Abstimmungscover zur Gemeinde gelangt:

- Briefliche Abstimmung (per Post)
- Abgabe bei der Gemeindeverwaltung
- Persönliche Abstimmung an der Urne



### 6.1. Briefliche Abstimmung (per Post)

Der Umschlag muss frankiert und via Post verschickt werden. Es wird dabei empfohlen, den Umschlag mit A-Post bis am Donnerstag und mit B-Post bis am Dienstag vor der Abstimmung in einen Briefkasten einzuwerfen oder bei der Post abzugeben.

### 6.2. Abgabe bei der Gemeindeverwaltung

Das Abstimmungscover kann jederzeit bei der Gemeindeverwaltung in den Briefkasten geworfen werden. Die letzte Leerung des Briefkastens findet am Abstimmungssonntag um 9.00 Uhr statt. Zudem ist es möglich das Cover während den ordentlichen Öffnungszeiten direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung Rüegsau abzugeben.

### 6.3 Persönliche Abstimmung an der Urne

Es besteht die Möglichkeit, den Stimmzettel sowie den Stimmrechtsausweis direkt im Abstimmungslokal abzugeben. Die entsprechenden Öffnungszeiten und Abstimmungslokale finden Sie direkt auf dem Stimmrechtsausweis aufgedruckt.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

## NEUERUNGEN ABSTIMMUNGSLOKALE UND URNENÖFFNUNGSZEITEN PER 1. JANUAR 2019

Seit Jahren nimmt die briefliche Stimmabgabe bei den Abstimmungen und Wahlen deutlich zu. In der Zwischenzeit erfolgen rund 95% der Stimmabgaben auf dem schriftlichen Weg. Dies hat zur Folge, dass die Abstimmungslokale deutlich weniger besucht werden resp. weniger persönliche Stimmabgaben erfolgen.

Der Betrieb der drei Abstimmungs- und Wahllokale ist personalintensiv. Gestützt auf Art. 6 Reglement über die Urnenwahlen- und abstimmungen hat der Gemeinderat deshalb an der Sitzung vom 19. Juni 2018 entschieden,

die Abstimmungs- und Wahllokale an den Standorten Rüegsauschachen und Rüegsbach zu schliessen.

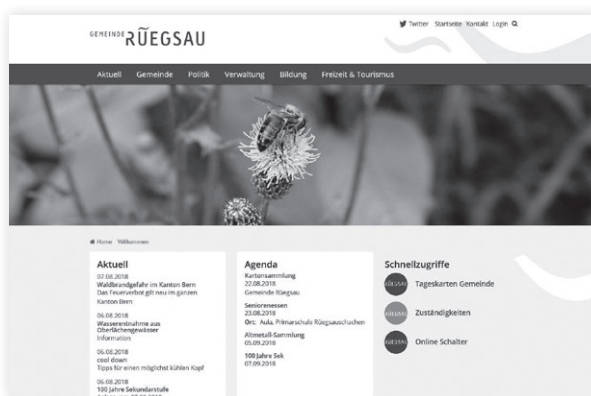
Ab 1. Januar 2019 kann die persönliche Stimmabgabe nur noch von 10.00 bis 12.00 Uhr beim Abstimmungs- und Wahllokal in Rüegsau erfolgen. Die Urnenöffnungszeiten sind auf den Stimmrechtsausweisen, welche spätestens drei Wochen vor der Abstimmung resp. Wahl mit dem Abstimmungsmaterial bei Ihnen eingehen, ersichtlich.

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei

## WWW.RUEGSAU.CH

Vor knapp einem Jahr wurde die Internetseite der Gemeinde Rüegsau überarbeitet. Aktuelle Informationen über das Geschehen in unserer Gemeinde, eine Liste mit den wichtigsten Terminen, Merkblätter und Reglemente zum Herunterladen, einen Online-Schalter und vieles mehr finden Sie dort. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie die Homepage unter [www.ruegsau.ch](http://www.ruegsau.ch).

Anita Schärer, Finanzverwaltung



## GEMEINDE RÜEGSAU AUF TWITTER – FOLGEN SIE UNS!



Seit Mai 2016 hat die Gemeinde Rüegsau ein eigenes Twitter-Profil. Besuchen Sie unsere Seite unter: <https://twitter.com/GemeindeRuegsau> oder via Twitter-Symbol in der Kopfzeile unserer Homepage.

Wer einen Twitter-Account hat und Follower der Gemeinde Rüegsau wird, erhält auf dem eigenen Benutzerkonto eine Nachricht über Berichte, die auf unserem Profil hochgeladen wurden. Es ist möglich, sich via Twitter App eine Mitteilung auf dem Smartphone anzeigen zu lassen.

Viel Spass beim Twittern!

Martina Blaser, Gemeindeschreiberei



# AHV-ZWEIGSTELLE

## ERGÄNZUNGSLEISTUNGEN ZUR AHV UND IV

### Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

### Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) und
- das Schweizerbürgerrecht besitzt oder EU/EFTA-Bürger/in ist oder
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält oder
- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

### Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z. B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und des Vermögensertrags.

### Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflege-

kosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird. Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen **innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung** bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

### Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit dem amtlichem **Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

### Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnorts jede Änderung der persönlichen (z. B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z. B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

### Informationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind die Merkblätter und Formulare kostenlos erhältlich. Ebenfalls können diese auf [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) abgerufen werden.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

## BETREUUNGSGUTSCHRIFTEN

Wer pflegebedürftige Verwandte betreut, die leicht erreichbar sind, hat Anspruch auf Betreuungsgutschriften. Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Geschwister und Grosseltern sowie Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder

### Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass bei der Rentenberechnung auch Betreuungsgutschriften angerechnet werden können. Diese Gutschriften sind Zuschläge zum rentenbildenden Erwerbseinkommen und sollen jenen Personen ermöglichen, eine höhere Rente zu erreichen, die pflegebedürftige Verwandte betreuen. Betreuungsgutschriften sind keine direkten Geldleistungen.

### Voraussetzungen

Folgende Bedingungen müssen zum Anspruch auf Betreuungsgutschriften erfüllt sein:

- **Wohnung:** die pflegende Person muss im gleichen Haushalt leben wie die pflegebedürftige Person, im gleichen Gebäude oder in einem Gebäude auf der gleichen Parzelle oder einem Nachbargrundstück. Seit 2012 können Betreuungsgutschriften neu auch dann angerechnet werden, wenn die pflegebedürftige Person in der Nähe wohnt. Bedingung: Die pflegende Person wohnt nicht mehr als 30 Kilometer von der pflegebedürftigen Person entfernt oder braucht nicht länger als eine Stunde, um den entsprechenden Weg zurückzulegen;
- **Verwandtschaft:** Pflegende und pflegebedürftige Person müssen nahe Verwandte sein (Ehegatte, Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Grosseltern, Schwiegereltern, Kinder);
- **Pflegebedürftigkeit:** die pflegebedürftige Person muss Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung mittleren oder schweren Grades haben.
- **Erziehungsgutschriften:** keine Gutschrift wird gewährt, wenn die pflegende Person in den Genuss von Erziehungsgutschriften kommt (Kinder unter 17 Jahren);
- **Versicherteneigenschaft:** Betreuungsgutschriften werden nur an Personen ausgerichtet, welche der obligatorischen Beitragspflicht der AHV unterstehen.

Diese Bedingungen müssen alle gleichzeitig erfüllt sein.

### Wirkung der Betreuungsgutschrift

Die Jahre, für die eine Betreuungsgutschrift angerechnet werden können, werden im Individuellen Konto eingetragen. Der genaue Betrag wird erst im Zeitpunkt der Rentenberechnung festgesetzt. Die Betreuungsgutschrift entspricht der dreifachen jährlichen Minimalrente zum Zeitpunkt des Rentenanspruchs. Die Summe der Betreuungsgutschriften wird durch die Beitragsdauer geteilt und dann zum durchschnittlichen Erwerbseinkommen dazugezählt.

Pro Kalenderjahr darf höchstens eine ganze Gutschrift angerechnet werden. Die Betreuungsgutschrift ist nur bis zum Erreichen der Maximalrente rentenwirksam.

### Jährliche Anmeldung

Die Betreuungsgutschrift ist am Ende eines jeden Jahres bei der Ausgleichskasse des Kantons Bern geltend zu machen. Die jährliche Anmeldung ist deshalb wichtig, weil es nicht möglich ist, erst bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine Betreuungsgutschrift erfüllt waren.

### Informationen

Formulare für die Anmeldung sind bei der AHV-Zweigstelle Rüegsau oder im Internet ([www.akbern.ch](http://www.akbern.ch)) verfügbar.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle



## HILFLOSENENTSCHÄDIGUNG DER AHV

### Wann habe ich Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV?

Beziehen Sie eine Altersrente oder Ergänzungsleistungen und wohnen in der Schweiz, können Sie eine Hilflosenentschädigung der AHV geltend machen, wenn:

- Sie in leichtem, mittelschwerem oder schwerem Grad hilflos sind;
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat;
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Hilflos ist, wer für alltägliche Lebensverrichtungen (Ankleiden, Körperpflege, Essen usw.) dauernd auf die Hilfe Dritter angewiesen ist, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedarf. Anspruch auf die Hilflosenentschädigung leichten Grades der AHV besteht nur bei einem Aufenthalt zu Hause.

Die Hilflosenentschädigung ist vom Einkommen und Vermögen unabhängig.

### In welcher Höhe wird die Hilflosenentschädigung der AHV ausbezahlt?

Die Entschädigung beträgt bei einer Hilflosigkeit:

- leichten Grades: 235 Franken
- mittleren Grades: 588 Franken
- schweren Grades: 940 Franken

Haben Sie bereits vor dem Erreichen des Rentenalters eine Hilflosenentschädigung der IV bezogen, so erhalten Sie diese in gleicher Höhe von der AHV.

### Informationen

Bei der Gemeindeverwaltung sind die Merkblätter und Formulare kostenlos erhältlich. Ebenfalls können diese auf [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) abgerufen werden.

Martina Blaser, AHV-Zweigstelle

## AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN – ZUSAMMENSTELLUNG DER BEITRÄGE UND LEISTUNGEN 2017

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern hat der AHV-Zweigstelle Rüegsau für das Jahr 2017 eine Zusammenstellung aller Beiträge und Leistungen zukommen lassen. Diese Zahlen betreffen nur die Gemeinde Rüegsau.

### Beiträge und andere Einnahmen:

AHV / IV / EO-Beiträge	CHF	1'612'970.65
Verzugszinsen	CHF	7'652.35
Beiträge für Familienzulagen Bund	CHF	8'026.25
Beiträge an die Arbeitslosenversicherung	CHF	185'170.10
Zulagen für die Familienausgleichskasse des Kantons Bern	CHF	225'124.55
Verwaltungskostenbeiträge, Mahngebühren und Bussen	CHF	43'520.95
<b>Total Einnahmen</b>	<b>CHF</b>	<b>2'082'464.45</b>

### Leistungsauszahlungen:

Ordentliche AHV-Rente	CHF	8'572'352.00
Ordentliche IV-Rente	CHF	1'111'921.00
Ergänzungsleistungen	CHF	2'624'118.55
Erwerbsausfallentschädigungen	CHF	136'874.65
Familienzulagen des Bundes an landw. Arbeitnehmer	CHF	1'200.00
Familienzulagen des Bundes an selbständige Landwirte	CHF	72'570.00
Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Kantons Bern	CHF	242'927.70
Familienzulagen für Nichterwerbstätige	CHF	17'530.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>CHF</b>	<b>12'779'493.90</b>



Treuhand | Prüfung | Beratung

Fritz Rüfenacht  
Unternehmensberatung  
Lützelflühstrasse 2  
3415 Rüegsauschachen

info@frub.ch  
www.frub.ch  
Telefon: +41 34 460 10 80



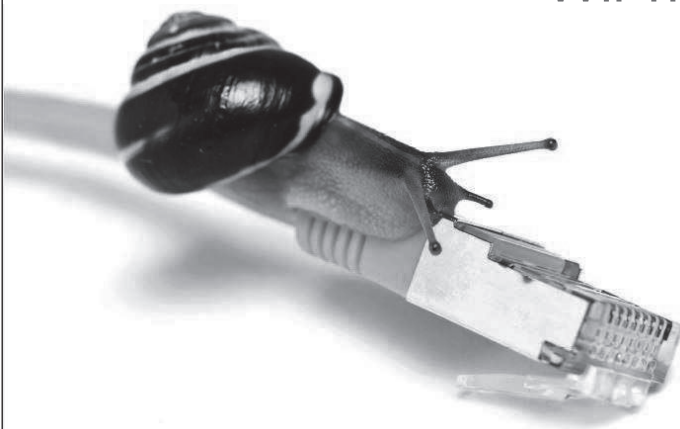
### Steiner M.+F. Holzbau

Eugstern 8  
3418 Rüegsbach  
034/461 17 27  
079/415 79 33  
[www.steiner-holzprofi.ch](http://www.steiner-holzprofi.ch)

Zimmereiarbeiten  
Umbauten  
Neubauten  
Innenausbau  
Allg. Schreinerarbeiten  
Cellulose Isolation Isofloc

## Langsame Leitung?

Wir helfen gerne weiter!



**ETAVIS**   
BEUTLER

Ihr regionaler Elektriker



## BAU

### SANIERUNGSMASSNAHMEN PRIMARSCHULANLAGEN UND TURNHALLE PRIMARSCHULHAUS

In der Investitionsplanung 2018 wurden verschiedene Instandsetzungsarbeiten bei den Primarschulanlagen vorgesehen. Bereits in den Frühlingsferien wurde der Einbau einer zusätzlichen Dusche realisiert. Damit ist die Anforderung der geschlechtergetrennten Dusch- und Garderobenanlagen erfüllt.

Während den Sommerferien wurden nachfolgende weitere, seit Jahren überfällige, Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt:

#### Klassentrakt Primarschulanlage

In den letzten Jahren wurden im Klassentrakt verschiedentlich Wassereintritte, mit teilweiser Schimmelbildung, in den Schulzimmern der oberen Stockwerke festgestellt. Durch den Umstand, dass die Wasserrinnen im Dach integriert sind und auch die Abflussrohre der Dachentwässerung innerhalb der Fassade liegen, konnte die Ursache trotz verschiedenen Bemühungen nicht nachhaltig behoben werden. Zur Verhinderung von Folgeschäden war eine Gesamtsanierung der Dachentwässerung somit unumgänglich. Die Arbeiten im Umfang von rund CHF 60'000.– wurden zeitgerecht abgeschlossen.

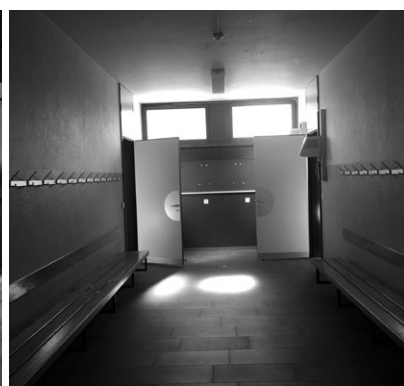
#### Turnhalle Primarschulanlage

Der Boden der Turnhalle wurde mehrfach mit erheblichem Aufwand durch eine spezialisierte Firma repariert. Die immer in kürzeren Abständen auftretenden Schäden (Ablösungen und Bruchstellen) stellten mittlerweile ein erhebliches Unfallrisiko für die Benutzer dar. Damit begründet musste auf weitere Reparaturen verzichtet und der Boden vollumfänglich ersetzt werden. Als weitere Sanierungsmassnahme wurden die Fenster der Turnhalle, die sich in einem äusserst schlechten Zustand befunden haben, ersetzt. Dies hat auch zur Folge, dass die Energiewerte erheblich verbessert werden. Damit wurden lediglich die absolut notwendigen Instandsetzungsarbeiten im Umfang von rund CHF 160'000.– ausgeführt. Weitere Sanierungsmassnahmen stehen noch an.

#### Garderoben

Die Linoleumböden der beiden Garderoben (Dusche) wiesen erhebliche Gebrauchspuren auf. Durch den Ersatz mit Plattenbelägen und dem zusätzlichen Einbau von Bodenabflüssen können die Hygieneanforderungen wiederum erfüllt werden. Die Garderoben wurden zudem mit einem neuen Anstrich versehen. Der Aufwand liegt bei ca. CHF 20'000.–.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau





## ERSATZ BRÜCKE WINTERSEI

Am 6. Dezember 2017 hat die Gemeindeversammlung der Brückensanierung resp. Ersatz der Betonbrücke durch eine Wellrohrkonstruktion zugestimmt.

Die umfassende Projektbearbeitung und das Baubewilligungsverfahren für den Ersatz der über 90-jährigen Brücke haben in der Folge einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen. Zusätzlich mussten mit allen Werken umfassende Abklärungen getroffen werden. Dabei war die Sicherung der Schmutzwasser-Hauptleitung der ARA von grösster Bedeutung und in der Umsetzung hoch komplex. Neben dem Ersatz der Brücke werden auch Korrekturen am Bachverlauf und dem Einmündungsbauwerk Emme- sowie weitere Revitalisierungsarbeiten umgesetzt.

Mit den Bauarbeiten im Mündungsbereich der Emme wurde am 16. Juli 2018 begonnen. Mitte August wurde die Notbrücke und die Bauprovisorien erstellt. Der Rückbau und Ersatz der Brücke erfolgt anschliessend. Gemäss aktueller Planung ist die Fertigstellung im Oktober/November 2018 vorgesehen. Die Notbrücke ist ausschliesslich für den Schwerverkehr und die Landwirtschaft bestimmt. Während der gesamten Bauzeit ist mit Behinderungen zu rechnen.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau



## SANIERUNG SCHLOSSMATTSTRASSE

Ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2017 wurden dem Projekt Sanierung Schlossmattstrasse zugestimmt.

Das Projekt beinhaltet die Sanierung der Strasse und der Abwasserleitungen. Gleichzeitig wird durch die Wasserversorgungsgenossenschaft Rüegsau die Wasserleitung ersetzt.

Nach einer über zweijährigen Planungsphase wurden die Bauarbeiten im Juni 2018 aufgenommen. Die Fertigstellung erfolgt nach heutiger Beurteilung voraussichtlich im Spätherbst 2018. Der Einbau des Deckbelages ist im nächsten Jahr vorgesehen.

Andreas Hängärtner, Gemeinderat Ressort Bau







## BIKEN UND WANDERN AUF DENSELBEWEGEN

Das Wanderwegnetz im Kanton Bern ist knapp 10'000 Kilometer lang, fast fünfmal so lang wie das Kantonsstrassennetz. Laut einer Studie des Bundesamts für Strassen ASTRA ist Wandern die beliebteste Freizeitaktivität der Bevölkerung.

Das Tiefbauamt als kantonale Fachstelle sowie der Verein der Berner Wanderwege sorgt für die übergeordnete Netzplanung, die Signalisation und die Intervention bei erheblichen Eingriffen ins Wanderwegnetz.

Pro Jahr behandelt das Tiefbauamt gut 300 Anfragen zu Bauvorhaben, welche einen Wanderweg betreffen. Die vier Oberingenieurkreise werden durch die Fachstelle Langsamverkehr bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe unterstützt.

Weltweit ist die Schweiz das einzige Land, dass den Schutz der Wanderwege dank einer Volksinitiative in der Verfassung festgeschrieben hat.

### Verein Berner Wanderwege

Der Verein Berner Wanderwege wurde 1937 von einigen Wanderpionieren gegründet. Heute zählt der Verein 14'000 Mitglieder. Ehrenamtliche Helfer kontrollieren die Wanderwege einmal jährlich. Jährlich leisten sie bis zu 13'000 Stunden freiwillige Arbeit.

Dass die gelben Wanderwegschilder für alle sichtbar montiert sind und den Wanderer sicher ans Ziel führen, ist auch ihnen zu verdanken. Im Kanton finden sich fast 10'000 Wegweiserstandorte auf ähnlich vielen Kilometern des Wanderwegnetzes.

### Asphalt statt Naturweg

Die Wanderer wollen möglichst naturbelassene Wege, was zu den grösseren Herausforderungen bei der Erhaltung des Wanderwegnetzes gehört. Viele Grundeigentümer wünschen sich eine asphaltierte Zufahrt, da diese im Unterhalt einfacher und kostengünstiger ist als eine Naturstrasse.



### Mountainbiker und Wanderwege

Seit Jahren nimmt das Mountainbiken auf Wanderwegen stark zu. Genau wie Wanderer bevorzugen auch viele Mountainbiker die Wege abseits der asphaltierten Strassen und suchen sich attraktive und herausfordernde Routen. Solange sich die Biker betreffend Tempo angemessen verhalten, gibt es keine Probleme.

### Scheue Mutterkühe

Wenn Wanderer oder Mountainbiker an einer Weide mit Mutterkühen vorbeikommen, kann es Konflikte geben, da diese ihre Kälber beschützen wollen. Vor allem Mountainbiker fahren oft in hohem Tempo vorbei und scheuen die Tiere dabei auf.

Wenn sowohl Biker wie auch Wanderer gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen, können die Wanderwege gemeinsam benützt werden.

Michèle Ramseier, Bauverwaltung





## KATASTER DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN EIGENTUMSBSCHRÄNKUNGEN (ÖREB)

### Die Einführung ist erfolgt ...

Wer in der Schweiz Land besitzt, kann dieses nicht einfach so nutzen, wie er gerne möchte. Es gibt eine Fülle an Rahmenbedingungen von Gesetzgebern und Behörden, die beachtet werden müssen und die Nutzung beeinflussen oder einschränken. Diese Einschränkungen nennt man öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen (ÖREB).

Mit der Einführung des ÖREB-Katasters sind alle wichtigen Angaben für ein Grundstück zentral abrufbar. Der ÖREB-Kataster ergänzt damit das Grundbuch, das die privat-rechtlichen Einschränkungen enthält. Seit dem 1. Juli 2018 ist der ÖREB-Kataster der Gemeinde Rüegsau aufgeschaltet.

Der ÖREB-Kataster kann über das Geoportal des Kantons Bern in Form einer dynamischen Karte eingesehen werden. Zudem kann pro Parzelle ein statischer PDF-Auszug mit den entsprechenden Rechtsvorschriften erstellt werden.

### Sind Sie sicher, dass Sie Bescheid wissen über alle Nutzungsbeschränkungen auf Ihrem Grundstück?

Um es herauszufinden besuchen Sie die Homepage [www.geo.apps.be.ch/de](http://www.geo.apps.be.ch/de) und finden es unter der Rubrik ÖREB-Kataster heraus!

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung

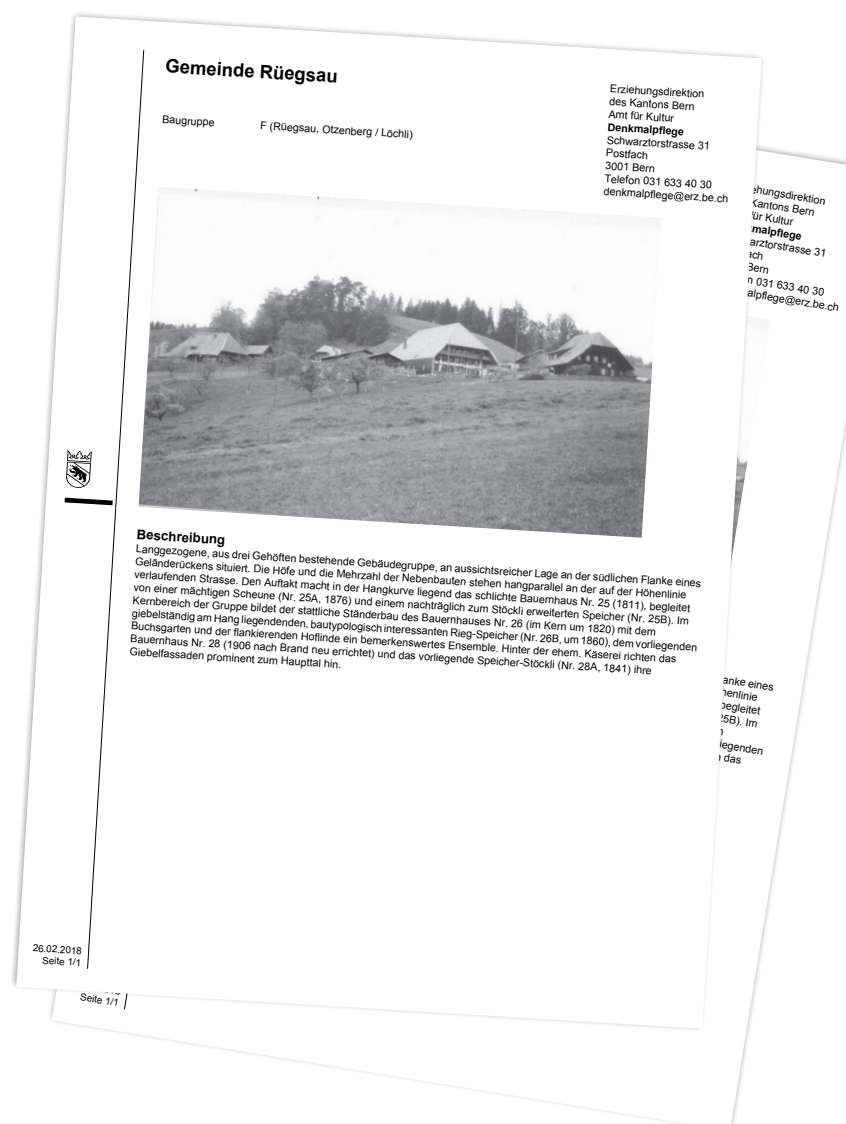
## REVISION BAUINVENTAR 2020

### Öffentliche Einsichtnahme der Bau- und Strukturgruppen

Das Bauinventar der Gemeinde Rüegsau ist von der kantonalen Denkmalpflege überarbeitet worden. Es handelt sich um Teilrevisionen. Die Aktualisierungen betreffen ausschliesslich die Bau- und Strukturgruppen (Ensembles) sowie abgegangene Inventarobjekte und solche, die über die Gemeindegrenzen hinweg versetzt worden sind. Vor der Inkraftsetzung durch das kantonale Amt für Kultur wird das teilrevidierte Bauinventar nun veröffentlicht und es besteht die Möglichkeit zur Einsichtnahme. Der Entwurf kann vom 3. September bis am 2. Oktober 2018 auf der Bauabteilung des Regierungsstatthalteramtes Emmental an der Dorfstrasse 5 in Langnau eingesehen werden. Gleichzeitig wird der Entwurf auf der Homepage der Gemeinde Rüegsau aufgeschaltet. Äusserungen und Anträge sind schriftlich und begründet innert der Auflagefrist (Datum der Postaufgabe) bei der kantonalen Denkmalpflege, Schwarztorstrasse 31, Postfach, 3001 Bern einzureichen.

Alle erhaltenswerten Inventarobjekte werden zurzeit von der kantonalen Denkmalpflege kantonsweit überprüft. Die öffentliche Einsichtnahme im Zusammenhang mit diesen Objekten wird zu einem späteren Zeitpunkt in separaten Revisionsverfahren erfolgen.

Claudia Bärtschi, Bauverwaltung



## SELBSTDEKLARATION BAUKONTROLLE

Sie haben mit dem Bau Ihres Bauvorhabens begonnen oder bereits abgeschlossen? Bitte vergessen Sie nicht, die Formulare Selbstdeklaration Baukontrolle bei der Bauverwaltung einzureichen.

Mit dem Formular **Selbstdeklaration Baukontrolle 1** informieren Sie uns über den Baubeginn. Sobald wir dieses Formular erhalten haben, können wir weitere Arbeiten ausführen (z.B. Bestellung Hausnummer, ARA-Akontorechnung).

Mit dem Formular **Selbstdeklaration Baukontrolle 2** bestätigen Sie uns den Abschluss Ihres Bauvorhabens. Dadurch lösen Sie die nötigen Schlusskontrollen aus. Ebenfalls wird der Schätzer [Amtliche Bewertung] beauftragt, eine allfällige Nachschätzung vorzunehmen.

Die Formulare finden Sie auf unserer Homepage unter: Verwaltung > Online-Schalter > Selbstdeklaration der Baukontrolle (Formulare)

Michèle Ramseier, Bauverwaltung

**SB1 Selbstdeklaration Baukontrolle 1**

Gemeinde-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Eingang: \_\_\_\_\_

siehe Information BStG Nr. 77/21.0/21.1

**Das Formular SB1 ist vor Baubeginn bei der Gemeinde einzureichen. Vorher darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden (Art. 1a Abs. 3 BauG).**

**Die Baupolizeibehörde behält sich vor, bei Baubeginn ohne vorgängige die Einstellung der Bauarbeiten zu verfügen (Art. 46 Abs. 1 BauG).**

Bauherrschaft (Name und Adresse): \_\_\_\_\_ Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 Fax Nr. \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Umschreibung des Bauvorhabens gemäss Formular 1.0: \_\_\_\_\_

Baubewilligung vom: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): \_\_\_\_\_  
 Strasse / Ort: \_\_\_\_\_

Verantwortliche Person (Name, Beruf und Adresse): \_\_\_\_\_ Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 Fax Nr. \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

**Gegenstände der Selbstdeklaration**

**Phase A:**

1. Die Bedingungen und Auflagen der Baubewilligung (vor Baubeginn) sind erfüllt:  
 ja  nein  
 wenn nein, Abweichung: \_\_\_\_\_

2.a Das Schnurgerüst und die bewilligte Höhe sind zur Abnahme bereit:  
 Kontrolle möglich ab (Datum): \_\_\_\_\_

2.b Wenn keine Schnurgerüstabnahme erforderlich (Art. 2 Abs. 2 Bst. b BewG)  
 Beginn Bauarbeiten (Datum): \_\_\_\_\_

**Bemerkungen**

Die Richtigkeit der vorgenannten Angaben bestätigt: \_\_\_\_\_  
 Ort und Datum: \_\_\_\_\_

09.09

---

**SB2 Selbstdeklaration Baukontrolle 2**

Gemeinde-Nr.: \_\_\_\_\_  
 Eingang: \_\_\_\_\_

siehe Information BStG Nr. 77/21.0/21.1

Bauherrschaft (Name und Adresse): \_\_\_\_\_ Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 Fax Nr. \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

Umschreibung des Bauvorhabens gemäss Formular 1.0: \_\_\_\_\_

Baubewilligung vom: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_ Parzelle(n) / Baurecht-Nr.(n): \_\_\_\_\_  
 Strasse / Ort: \_\_\_\_\_

Verantwortliche Person (Name, Beruf und Adresse): \_\_\_\_\_ Tel. Nr. \_\_\_\_\_  
 Fax Nr. \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

**Gegenstände der Selbstdeklaration**

**Phase B:**

1. Das Bauvorhaben ist nach Baubewilligung und evtl. Projektänderungsbewilligung ausgeführt:  
 ja  nein  
 wenn nein, Abweichung: \_\_\_\_\_  Schalterfenster einbauen

2. Die Bedingungen und Auflagen der Baubewilligung sind eingehalten:  
 ja  nein  
 wenn nein, Abweichung: \_\_\_\_\_

3. Die Sicherheitsvorschriften sind eingehalten:  
 ja  nein  
 wenn nein, Abweichung: \_\_\_\_\_

4. Die Nebengebäude sind fertiggestellt:  
 ja  nein  
 wenn nein, Zeitpunkt Fertigstellung (Datum): \_\_\_\_\_

5. Die Umgebungsarbeiten sind fertiggestellt:  
 ja  nein  
 wenn nein, Zeitpunkt Fertigstellung (Datum): \_\_\_\_\_

**Bemerkungen**

Die Richtigkeit der vorgenannten Angaben bestätigt: \_\_\_\_\_  
 Ort und Datum: \_\_\_\_\_

09.09

**Beilagen**

Dokumente der Bauausführung (z.B. Baujournal, etc.)  
 andere \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Original an Gemeinde  
Kopie an Baubewilligungsbehörde

## EINGEGANGENE BAUGESUCHE SEIT DEN LETZTEN RÜEGSAU NACHRICHTEN

Bauherrschaft	Bauvorhaben	Strasse / Ort	Parz. Nr.	Zone
Bernerland Bank AG Kirchgasse 2 3454 Sumiswald	Umbau Erdgeschossräume. Neuer Eingang mit Glasvordach und Erstellen Bankprovisorium mit Containern	Rüegsaustrasse 35 3415 Rüegsausachen	141	K3
Blaser Swissslube AG Winterseistrasse 22 3415 Rüegsausachen	Neubau Tanklager	Winterseistrasse 22 3415 Rüegsausachen	860	l16 / l22
Blaser Swissslube AG Winterseistrasse 22 3415 Rüegsausachen	Neubau Thermoöl-Wärmekammer	Winterseistrasse 36 3415 Rüegsausachen	860	l22
Bernhard Fankhauser Bifang 4 3417 Rüegsau	Montage Sonnenkollektoren	Bifang 4 3417 Rüegsau	43	LWZ
Gemeindeverband ARA Mittleres Emmental Unterwintersei 10 3415 Rüegsausachen	Einbau Klärschlamm-entwässerungsanlage	Unterwintersei 10 3415 Rüegsausachen	1035	ZöN
Martin und Barbara Hofer Lützelflühstrasse 25 3415 Rüegsausachen	Erstellen Autounterstand	Lützelflühstrasse 25 3415 Rüegsausachen	66	K3
Beat und Rahel Neuenschwander Sägestrasse 26 3415 Rüegsausachen	Neubau Unterstand	Sägestrasse 26 3415 Rüegsausachen	1454	W2
Kurt und Elisabeth Oppliger Bächliweg 6 3417 Rüegsau	Ersatz Rasenfläche durch Sickerverbundsteine	Bächliweg 6 3417 Rüegsau	1443	D2
Beat Reinhard Niederscheidegg 2 3418 Rüegsbach	Unterquerung Hauptstrasse mit Hochdruck Güllenleitung	Lehnweg 3418 Rüegsbach	348 / 349	LWZ
Thomas Stalder Heimenhoferweg 2 8584 Leimbach	Neubau von zwei Bio-Legehennställe	Trog 3418 Rüegsbach	601	LWZ
Michael und Daniela Wegmüller Lagerhausweg 9 3415 Rüegsausachen	Neubau Carport	Lagerhausweg 9a 3415 Rüegsausachen	892	K3



# Coiffeur Siesta

Der Spezialist für Ihre Haare  
Denise Flückiger, Rüegsau, Telefon 034 461 32 37

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Neukunden Fr. 10.- Rabatt.  
Gültig: Januar - Dezember 2018



## Beat Grütter Rüegsbach

Holzbau/Treppenbau – Schreinerei- und Zimmermanns-  
arbeiten – Landwirtschaftliche Bauten – Laminat-, Kork-  
und Parkettböden – Umbauten – Renovationen

**Holzmatte, 3418 Rüegsbach**  
**Tel. 034 431 42 77 Natel 079 370 96 19**  
**holz.b.gruetter@bluewin.ch**



rundum in bewegung

### Kurse im Angebot:

**Pilates** *Bewusste Atmung, Kräftigung, Haltung*

**Yoga** *Kraft, Entspannung, Vertiefte Atmung*

**QiGong&Meditation**  
*Energie, Ruhe, Achtsamkeit*

**Bodyforming** *Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit*

**Kids/Teensdance**  
*Tanzen, Rhythmus, Koordination*

Das ganze Kursangebot unter: [www.gym-x.ch](http://www.gym-x.ch)

GYM-X Studio für Bewegung und Entspannung  
Schulhausmatte 14, 3415 Rüegsauschachen  
Margret Bähler | 079 465 12 47 | E-mail: [info@gym-x.ch](mailto:info@gym-x.ch)

# CHRISTEN

## Bedachungen/Fassadenbau AG

Ihr Partner für die Gebäudehülle

**Inhaber, Therese und Beat Iseli**  
**alte Rüegsaustrasse 4, 3415 Hasle-Rüegsau**  
**034 461 12 23 / [www.christenag.ch](http://www.christenag.ch) / [info@christenag.ch](mailto:info@christenag.ch)**

# FINANZEN

## WAS IST BIRNEL?

Birnendicksaft, auch Birnel genannt, ist eine honig-ähnliche Masse und wird aus Birnensaft hergestellt. Er kann als Brotaufstrich oder als Süssmittel anstelle von Zucker verwendet werden, zum Beispiel für Tee, Kompotte oder zum Beträufeln von Omeletten und so weiter. Winterhilfe-Birnel (Birnelendicksaft) wird aus unge-spritzten und unbehandelten Schweizer Mostbirnen hergestellt und ist Natur pur.



## REZEPT

### Birnen-Flammkuchen mit Birnel-Senfsauce

2–3	Birnen
1 EL	Zitronensaft
1½ EL	Senf
1½ EL	Birnel, Birnelendicksaft
150 g	Gruyère
1	rechteckig ausgewallter Blätterteig (320 g)
100 g	Sauerrahm
1	Handvoll Kresse

Birnen in ca. 5 mm dünne Scheiben schneiden, mit Zitronensaft beträufeln. Senf mit Birnel verrühren. Gruyère in Würfelchen schneiden.

Teig mit Backpapier auf ein Kuchenblech legen. Rahm auf den Teig streichen. Birnenscheiben und Käse darauf verteilen, mit Birnel-Senf-mischung beträufeln.

Im unteren Drittel des 220 Grad heissen Ofens ca. 20 Minuten backen. Kresse über die Tarte streuen und sofort servieren.

Quelle Rezept: [www.swissfruit.ch](http://www.swissfruit.ch)

### Birnel – gut für die Gesundheit

Die Mostbirnen werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und konzentriert. Zehn Kilogramm Früchte ergeben ein Kilogramm Birnel. Birnel enthält die Mineralstoffe Natrium, Kalium, Magnesium, Calcium und Mangan und ist auch für Diabetiker geeignet (13 Gramm Birnel = 1 Proteineinheit). Ein Kilogramm Birnel enthält 400 – 600 Gramm Fruchtzucker.

### Birnel – gut für die Natur

Die Feldobstbäume, die unser Schweizer Landschaftsbild prägen, sind für die moderne Landwirtschaft nicht rentabel und drohen darum endgültig zu verschwinden. Die imposanten Bäume sind aber wichtiger und oft einziger Lebensraum von bedrohten Vogelarten. Herstellung und Kauf von Birnel trägt zum Erhalt dieser prächtigen Bäume bei.

### Birnel – gut für Menschen in Not

Die Winterhilfe Schweiz vertreibt Birnel seit 1952. Mit dem Erlös unterstützt sie Menschen in Not in der Schweiz mit Naturalleistungen oder der Übernahme dringender Rechnungen. Birnel der Winterhilfe kaufen heisst darum auch Gutes tun.

### Birnel – Verkauf

Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat kann das ganze Jahr hindurch bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau bezogen werden. **Neu auch in zertifizierter BIO-Qualität.**

1 kg-Glas	à CHF 10.60
1 kg-Glas BIO	à CHF 12.50 <b>NEU</b>
500 g-Glas	à CHF 6.50
250 g-Dispenser	à CHF 4.20

Jedes Jahr findet im Oktober eine Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz statt. Während dieser Aktion können zusätzlich 5 kg- und 12,5 kg-Kessel bestellt werden. Bestellungen nimmt die Finanzverwaltung gerne entgegen.

Anita Schärer, Finanzverwaltung



## MIT HUNDEN ZUSAMMENLEBEN

Hunde sind nach den Katzen die beliebtesten Haustiere. Sie müssen erzogen und regelmässig ausgeführt werden. Sozialkontakte sind für Hunde sehr wichtig. Die meisten Hunde spielen gerne mit Artgenossen und wollen ihre Besitzer möglichst immer begleiten. Schon im Welpenalter müssen Hunde ausreichend Kontakte mit Menschen, Hunden und anderen Tieren haben, damit sie umweltverträglich werden.

### Konflikte im Alltag

Viele Hunde leben heute nicht mehr auf dem Land und tollern in Gärten oder auf dem Hof umher. Sie leben häufig sehr eng mit den Menschen in Stadt und Agglomeration, oftmals in Wohnungen ohne Garten oder Grünfläche vor der Haustüre. Für den Hund ist das «Familien-Rudel» daher die Hauptquelle sozialer Kontakte. Als Mitglied einer sozialen Gruppe ist er auf die regelmässigen Kontakte mit Menschen, aber auch zu Artgenossen angewiesen, weil er sonst vereinsamen würde. Gemäss Tierschutzgesetz muss sich der Hund auch täglich im Freien und entsprechend seiner Bedürfnisse bewegen können.

### Bitte Kot aufnehmen!

Hunde müssen sich mehrmals täglich draussen auf Naturböden versäubern können. In der Schweiz besteht auf allen Wiesen, Wegen, Strassen, öffentlichen Anlagen und besiedelten Gebieten generell die Pflicht, den Hundekot aufzusammeln und über die Robydog-Systeme zu entsorgen. Insbesondere auch in Landwirtschaftszonen ist darauf zu achten, dass der Hundekot eingesammelt und entsorgt wird.

### Leinenpflicht

Hunde müssen immer an die Leine genommen werden, wenn sie nicht wirksam unter Kontrolle gehalten werden können. An folgenden Orten ist das Halten an der Leine Pflicht:

- auf Schulanlagen
- auf öffentlichen Spiel- und Sportplätzen
- an Bahnhöfen und Haltestellen
- in öffentlichen Verkehrsmitteln
- beim Betreten von Weiden, auf denen sich Nutztiere befinden

### Haftpflichtversicherung

Das Abschliessen einer Haftpflichtversicherung zur Deckung für die Risiken der Hundehaltung ist für Hundehalterinnen und Hundehalter obligatorisch. Die Mindestdeckungssumme der Haftpflichtversicherung beträgt drei Millionen Franken.

Weitere Informationen zur Hundehaltung erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Internetseite [www.vol.be.ch](http://www.vol.be.ch) [Veterinärwesen/Hunde].

Anita Schärer, Finanzverwaltung



## UMWELT

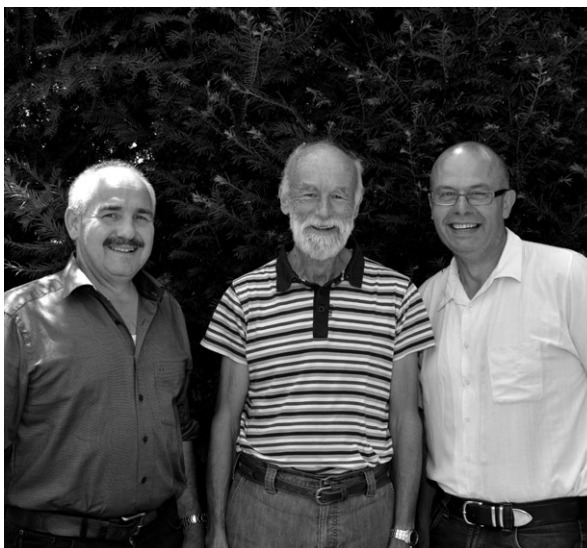
### FRIEDHOFSWESSEN

#### Rücktritt Friedhofgärtner per 30. Juni 2018

Im Jahr 1984 wurde Beat Dummermuth als Friedhofgärtner der Gemeinde Rüegsau gewählt. Er war zudem für lange Zeit als Totengräber und Hauswart der Aufbahrungshalle tätig. Mit grossem Herzblut hat Beat Dummermuth in den vergangenen rund 35 Jahren die Friedhöfe Rüegsau und Rüegsbach unterhalten und gepflegt. Nach über drei Jahrzehnten hat er nun per 30. Juni 2018 die Kündigung eingereicht.

Im Namen der Gemeinde Rüegsau danken wir Beat Dummermuth ganz herzlich für seinen Einsatz als Friedhofgärtner und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Martina Blaser, Sekretariat Umweltkommission



## SCHWELLENKORPORATION

### NEUER VORSTAND PER 1. JANUAR 2019



von links nach rechts: Samuel Bracher, Adrian Mathys, Michael Burkhard, Michael von Gunten

An der Mitgliederversammlung vom 13. Juni 2018 der Schwellenkorporation Rüegsau mussten einerseits der Präsident der Mitgliederversammlung und des Vorstandes sowie die Mitglieder des Vorstandes für die Legislaturperiode 2019 – 2022 gewählt werden.

Daniel Fankhauser wurde durch die Versammlung als Präsident der Mitgliederversammlung und des Vorstandes für weitere vier Jahre wiedergewählt. Zudem wurden folgende Einwohner für die Legislaturperiode 2019 – 2022 als Mitglieder in den Vorstand der Schwellenkorporation Rüegsau gewählt:

- Adrian Schertenleib, Rüegsau (bisher)
- Samuel Bracher, Rüegsbach (neu)
- Michael Burkhard, Sumiswald (neu)
- Adrian Mathys, Rüegsausachen (neu)
- Michael von Gunten, Rüegsausachen (neu)

Die Schwellenkorporation Rüegsau dankt den abtretenden Vorstandsmitgliedern Daniel Berger, Urs Fankhauser, Peter Schenk und Martin von Gunten bereits heute für die geleistete Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Martina Blaser, Sekretärin Schwellenkorporation

# SOZIALES, KULTUR UND SPORT

## TAG DER FREIWILLIGEN

Die Uno-Vollversammlung hat den 5. Dezember zum jährlichen Tag der Freiwilligen erklärt. An diesem Tag soll rund um den Globus an das freiwillige Engagement vieler Menschen für das Gemeinwohl erinnert werden. Die Gemeinderäte von Hasle und Rüegsau haben beschlossen diesen Tag alle vier Jahre speziell zu würdigen. Aufgrund von Terminüberschneidungen findet dieser Anlass nun in diesem Jahr am **1. Dezember 2018** statt.

Wenn Sie Freiwilligenarbeit (**ohne Entschädigung und regelmässig**) in den Gemeinden Hasle b.B. und/oder Rüegsau leisten oder jemanden kennen, so bitten wir Sie, sich beim Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport Rüegsau, Marianne Seiler, Tel. 034 460 70 70, zu melden.

Marianne Seiler,  
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport

## BOULDERWÜRFEL

In der letzten Ausgabe der Rüegsau Nachrichten haben wir die Einwohnerinnen und Einwohner sowie interessierte Personen gebeten uns mitzuteilen, ob und wie das Interesse am Boulderwürfel aussieht. Auf unseren Aufruf sind diverse Eingaben gemacht worden. Für diese möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken. Daraus heraus konnten wir mit Stefan Rothen jemanden finden, der für diesen Sommer/Herbst bereit ist, den Boulderwürfel regelmässig zu öffnen und zu betreuen. Gemäss der Verordnung über die Benutzung der Schul- und Sportanlagen der Gemeinde Rüegsau ist der Boulderwürfel zu folgenden Zeiten offen:

**Dienstag und Donnerstag  
von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr**

Kontakt: Stefan Rothen, Natel-Nr. 079 515 35 40



Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei Stefan Rothen ganz herzlich für die Bereitschaft, den Boulderwürfel zu betreuen! Wie es im nächsten Jahr aufgrund der vorgesehenen Bauarbeiten an der Schulanlage Rüegsausachen mit dem Boulderwürfel weitergehen wird, ist noch zu klären.

Marianne Seiler,  
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport

## FÊTE DE LA MUSIQUE 2018

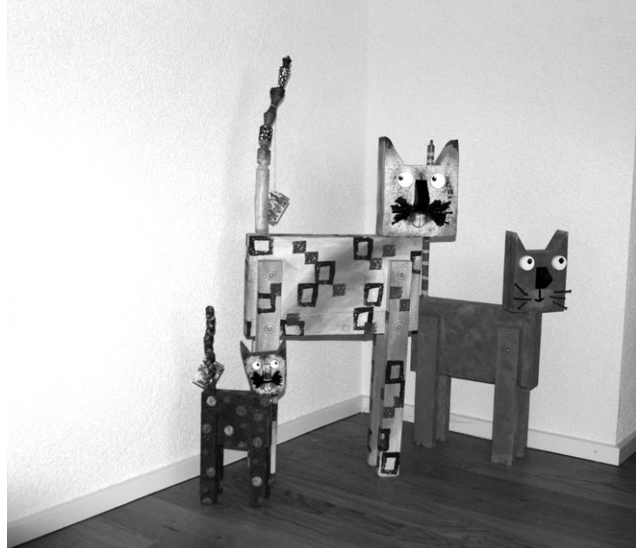
Bereits ist das Fête de la Musique 2018 schon wieder Geschichte. Ein perfekter Abend wurde uns beschert und so konnten wir zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer auf dem Dorfplatz im Rüegsausachen begrüßen. Neun unterschiedliche Formationen unterhielten die Gäste mit einem vielfältigen musikalischen Programm. Es war super und allen hat es ausserordentlich gefallen.

Die Gemeinden Rüegsau und Hasle b.B. bedanken sich auf diesem Weg nochmals bei allen, die zum Gelingen dieses wunderschönen Anlasses mitgeholfen haben, ganz herzlich. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr!

Marianne Seiler,  
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport







## ZU BESUCH BEI MICHEL BURGER

Wer wohnt eigentlich im vordersten Haus in der Gemeinde Rüegsau? Diese Frage wollten wir uns in dieser Ausgabe unserer Rubrik stellen. Noch gar nicht so lange ist es her, da war dort der «Sonnen-Parkplatz», nun ist der Platz überbaut.

Michel Burger wohnt als einer der Mieter seit Kurzem in diesem Haus. Eigentlich war es nicht Absicht, in den Rüegsausachen zu ziehen, vielmehr Zufall. Die Wohnung war ausgeschrieben, er musste sich etwas Neues suchen (Eigenbedarf seines bisherigen Zuhauses) und die Wohnung hat ihm sofort gefallen. Super sind die Lage, das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten, das angrenzende Naherholungsgebiet und die Nähe zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nur der Verkehr, der stört manchmal schon etwas. Aber sonst gefällt es ihm hier. Lustig findet er immer die Antwort, die er geben kann wenn er gefragt wird, wo er denn wohne. «auf dem Sonnen-Parkplatz».

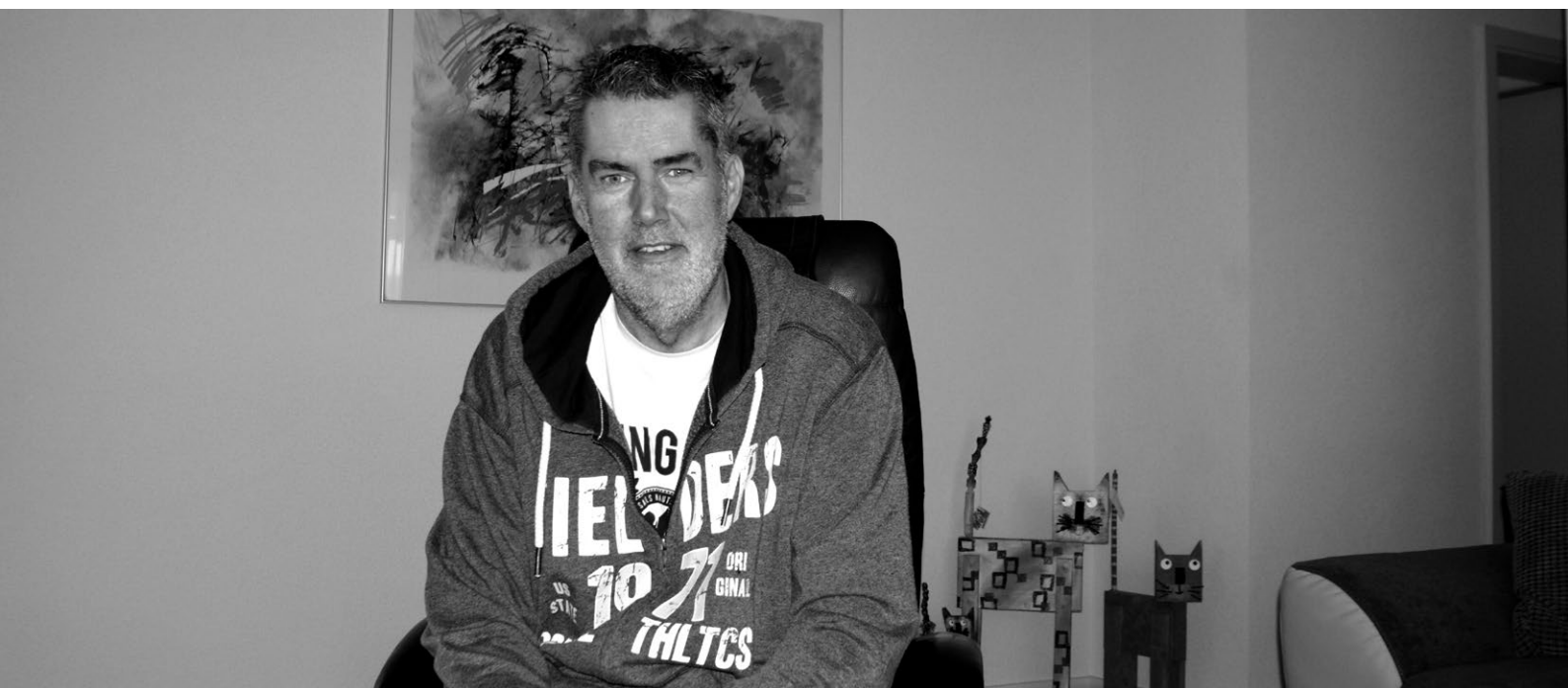
Michel Burger ist seit 31 Jahren Lehrer im Wasen. Dort hat er 1987 seine 1. Arbeitsstelle angetreten und dort arbeitet er noch heute.

In seiner Freizeit geht er gerne dem GEO-Caching (Schnitzeljagd mit Satellitenunterstützung) nach, bastelt und verbringt gerne Zeit in der Natur.

Die Wohnungen an der Winterseistrasse 1 sind typische Pendlerwohnungen. Tagsüber sind die Mieter auswärts und selten anzutreffen. Es wird seine Zeit brauchen, bis sich Michel Burger hier ganz eingelebt und sich heimisch fühlen wird. Ambitionen für ein politisches Amt hat er nicht. Er schätzt es, ausserhalb seiner Arbeitsgemeinde zu wohnen und nach einem anstrengenden Arbeitstag in seine vier Wände zurückzukehren, um ein wenig Ruhe zu finden.

Michel Burger wünscht sich, dass die Umfahrungsstrasse so rasch wie möglich realisiert wird – so wäre die Lebensqualität im ersten Haus der Gemeinde Rüegsau noch besser.

Marianne Seiler,  
Sekretariat für Soziales, Kultur und Sport





*Mosimann*  
Treuhand

Tania Mosimann, Sägestrasse 30  
3415 Rüegsauschachen

[www.tmosimann.ch](http://www.tmosimann.ch)

079 756 65 54

Die Fachfrau für Private & Unternehmen aus der Region

**Buchhaltung   Jahresabschlüsse   MWST   Löhne   Steuerberatung**



**Optik von Gunten**  
Burgdorf - Hasle-Rüegsau

«Klein und Fein» – Feine Spezialitäten im Rüegsauschachen

*Öl, Balsamico & Spirituosen  
im Offenverkauf*

Geschenke für den Gaumen, das Auge und für die Sinne.

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr: 9.00–12.00, 14.00–18.00  
Sa: 8.30–12.00; So, Mo, Mi: geschlossen

Klein und Fein  
Lützelfühstrasse 13, 3415 Hasle-Rüegsau  
079 646 73 78, [mail@kleinundfein.be](mailto:mail@kleinundfein.be)  
[www.kleinundfein.be](http://www.kleinundfein.be)



**Garage Wüthrich GmbH**

Rinderbach  
3418 Rüegsbach

**Garage  
plus**

Seit 1979 kompetente Partner für

- Neu- und Occasion-Fahrzeughandel
- Reparaturen und Diagnose aller Marken
- Verkauf und Unterhalt von Frost- und Gartengeräten
- Verkauf und Wartung von Landmaschinen
- Klimaservice
- Reifenservice / Reifenhotel
- Scheiben tönen
- 24 h Abschleppdienst

Tel. 034 461 43 43

[www.garage-wuethrich.ch](http://www.garage-wuethrich.ch)  
[garage.wuethrich@bluewin.ch](mailto:garage.wuethrich@bluewin.ch)

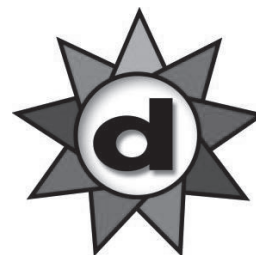
**Reifensamstage**

27. Oktober, 3. und 10. November 2018  
Voranmeldung erwünscht.

 **Husqvarna**



**J.P. Stalder**  
**Drogerie**  
**Parfumerie**  
**3415 Rüegsauschachen**  
**Tel. 034 / 461 12 62**  
**[www.drogeriestalder.ch](http://www.drogeriestalder.ch)**



# PERSONELLES

## DIE SCHULLEITUNG STELLT SICH VOR



**SUSANNE MURALT**

Schulleiterin Kindergärten,  
Primarstufe und KbF  
seit August 2001



**ULRICH HOFER**

Schulleiter Sekundarstufe I  
seit August 2015



**KATRIN SCHNEEBERGER**

Schulsekretärin für beide Schulleiter  
und für das Ressort Bildung  
seit 2000

### Organisation

Die Schulen Rüegsau sind in zwei Organisationseinheiten aufgeteilt. Die Kindergärten, die Primarstufe und die Klassen zur besonderen Förderung gelten als eine Einheit, die Sekundarstufe I ist die zweite Einheit. Jede Einheit hat eine eigene Schulleitung. Susanne Muralt ist zuständig für rund 320 Kinder in der Gemeinde Rüegsau. Personell ist sie verantwortlich für 40 Lehrpersonen. 9 davon sind Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Psychomotoriktherapeutinnen, welche Spezialunterricht erteilen oder integrativ in Klassen arbeiten. Sie ist zusätzlich die Leiterin für Spezialunterricht für die Gemeinden Affoltern i.E., Rüegsau, Hasle b.B. und Lützelflüh (die beiden letztgenannten orga-

nisieren die integrative Förderung selber). Ulrich Hofer leitet die Sekundarstufe I, welche aktuell 161 Schülerinnen und Schülern mehrheitlich aus den Gemeinden Affoltern i.E., Hasle b.B. und Rüegsau besuchen. Personell führt er 16 Lehrpersonen. Die beiden Schulleitungspersonen teilen sich ein gemeinsames Büro und die im selben Raum arbeitende Schulsekretärin unterstützt beide Schulleitungen administrativ. Die Schulleitungen führen die Schulen in den Bereichen Administration, Personelles und Pädagogik. Sie verwalten sie nicht, deshalb kann nicht von einer Schulverwaltung gesprochen werden. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und interessant und können kaum hier alle aufgelistet werden. Nachfolgend ein Auszug der Tätigkeiten:

### Aufgaben Schulleitung

#### Administration

Einschreiben für den Kindergarten  
Klasseneinteilungen vornehmen und kommunizieren  
Jahresplanung erstellen  
Pensen der LehrerInnen organisieren  
Elterninformationen erstellen  
Elternabende durchführen  
Gesuche von Eltern behandeln und beantworten  
Budget erstellen und verantworten/Rechnungen kontrollieren und visieren  
Gesuche für Ausflüge, Schulreisen und Lager behandeln  
Anträge an Ressortleiter Bildung, Gemeinderat oder an Schulinspektorin schreiben  
Stundenpläne erstellen  
Inventarlisten erstellen

#### Personell

Mitarbeitergespräche führen  
Unterrichtsbesuche machen  
Lehrpersonen anstellen  
Gesuche von Lehrpersonen behandeln und beantworten  
Stellvertretungen organisieren

#### Pädagogik

Weiterbildungen für die Lehrerschaft organisieren  
Konferenzen planen und leiten  
Konzepte mit der Lehrerschaft erarbeiten  
Lehrpläne und Weisungen der Erziehungsdirektion umsetzen  
Jahresthema mit Kollegium bestimmen  
Schullaufbahnentscheide fällen und kommunizieren  
Runde Tische organisieren und durchführen

## Aufgaben Schulleitung

### Generell

Die Schule nach aussen vertreten

Ansprechperson für Eltern, Lehrpersonen und Kinder sein

Zusammenarbeit mit den Behörden und umliegenden Schulen

Zusammenarbeit mit dem Inspektorat

### Kontakt

Schulleitung Rüegsau

Alte Rüegsaustrasse 13

3415 Rüegsausachen

Telefon: 034 461 55 18

Internet: [www.schulen-ruegsau.ch](http://www.schulen-ruegsau.ch)

E-Mail: [schulleitung@schulen-ruegsau.ch](mailto:schulleitung@schulen-ruegsau.ch)

## Aufgaben Schulsekretariat

### Generell

Administration Schulzahnpflege

Schulbusfahrplan erstellen

Fakultativer Unterricht der Primarstufe erfassen und als Information aufbereiten

Statistik erstellen

Interne Buchhaltung führen

Schülerdatenbank führen

Briefe im Auftrag der Schulleitung schreiben

Schulleitungen generell administrativ unterstützen und entlasten

Liste von Kindern mit Spezialunterricht führen

Traktandenlisten und Protokolle für die Sitzung mit dem Ressortleiter Bildung erstellen

Korrespondenz für den Ressortleiter Bildung erledigen

## LEHRBEGINN LAURA STEFFEN

Am 2. August 2018 hat Laura Steffen die 3-jährige Berufslehre als Kauffrau (Profil E) auf der Gemeindeverwaltung Rüegsau begonnen. Sie wird alternierend alle Abteilungen kennenlernen und während 2 Tagen in der Woche die Berufsschule in Burgdorf besuchen. Laura Steffen wohnt mit ihren Eltern in Heimiswil und hat die 9. Klasse in Burgdorf besucht. In ihrer Freizeit näht sie gerne Kleider und besucht die Mädchenriege. Nun stehen ihr drei spannende Lehrjahre in der öffentlichen Verwaltung bevor. Wir wünschen Laura einen guten Start und wünschen viel Freude bei der Arbeit!

Martina Blaser, Lehrlingsverantwortliche



## ERFOLGREICHER ZWISCHENABSCHLUSS VON LENA FLÜKIGER



Unsere Lernende im 3. Lehrjahr, Lena Flükiger, konnte erste Teile ihres Qualifikationsverfahrens erfolgreich absolvieren. Die Fächer «IKA» (Information, Kommunikation und Administration) und Englisch schliessen die Lernenden Kaufleute bereits nach dem 2. Lehrjahr ab. Das Gemeindepersonal und der Gemeinderat gratulieren ihr zu den sehr guten Prüfungen und wünschen nun viel Energie für den Endspurt im 3. Lehrjahr im Hinblick auf die Abschlussprüfungen im Sommer 2019!

Martina Blaser, Lehrlingsverantwortliche



## INTERVIEW MIT ROSA KOBEL



### Was hast du für eine Ausbildung gemacht?

Ich habe nach der Schule das Haushaltslehjahr bei einem Bauern gemacht. Danach habe ich eine Lehre als Verkäuferin gemacht. Nach einigen Jahren im Gastgewerbe bildete ich mich als Fitness- & Wellnesstrainerin aus.

### Wie lange wohnst du schon in der Gemeinde Rüegsau?

Ich bin in der Gemeinde Rüegsau geboren und aufgewachsen. Während all den Jahren war ich rund 10 Jahre ausserhalb von Rüegsau wohnhaft. Mein letzter Zuzug war im Jahr 1999.

### Was hast du für einen Bezug zum Friedhof Rüegsau?

Mein Bezug zum Friedhof ist sehr gut. Ich arbeitete 16 Jahre bei Beat Dummermuth (Dummermuth Gartenbau AG) und erledigte Arbeiten auf der Friedhofanlage Rüegsau und Rüegsbach. Seit Juni 2011 bin ich zudem als Totengräberin der Gemeinde Rüegsau tätig. Per 1. Juli 2018 bin ich für den gesamten Friedhofbereich als Friedhofgärtnerin bei der Gemeinde Rüegsau angestellt.

Die Betreuung und Pflege der Pflanzen sowie der Anlage bereitet mir grosse Freude. Zudem mag ich den Kontakt mit den Menschen. Ich habe stets ein offenes Ohr und stehe den Angehörigen und Trauernden zur Seite.

### Wie bist du zu deiner Stelle als Friedhofgärtnerin gekommen?

Wie bereits erwähnt, war ich bei der Dummermuth Gartenbau AG angestellt. Durch die Pensionierung von Dummermuth Beat fragte die Gemeinde mich an den Job fortzusetzen.

### Wie sieht ein normaler Arbeitstag für dich aus?

Jeder Tag ist anders. Meine Arbeiten sind vielseitig und sehr abwechslungsreich. Meine Aufgaben sind: Pflege der Anlagen und Gräber, Vorbereiten und Ausführen von Beisetzungen, Unterhalt der Toiletten und Aufbahnhalle.

### Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?

Ich bin sehr gerne in der Natur, gehe mit dem Hund wandern, jogge gerne und lese ab und zu ein Buch.

### Wie kannst du dich am besten entspannen und abschalten?

Im Garten, bei einer Wanderung oder beim Lesen eines Buches.

### Was hast du für Pläne für die Zukunft?

Meinen Job weiterhin mit viel Freude auszuüben.

### Was ist dein grösster Wunsch? Was möchtest du gerne noch erleben?

Gesund zu bleiben, das Leben und die Natur zu geniessen. Ich wünsche mir, dass es keine Kriege mehr gibt und die Menschen sich gegenseitig mehr respektieren.

Interview geführt von Salome Bütler



## SCHULEN RÜEGSAU

### KINDERGARTEN RÜEGSBACH

Die Kinder des Kindergartens Rüegsbach haben im letzten Schuljahr ab und zu mit den Seniorinnen gemeinsam getanzt. Die beiliegenden Bilder stammen vom 30. Mai 2018.

Herzlichen Dank an die Leiterin und alle Turnerinnen, es war ein rundum gelungener Anlass!

Anna Iseli, Lehrerin Kindergarten Rüegsbach

## RITTERBURG EMMENBRÜCKFELS

«Mir sy amene Ort dahei  
us grossä Blöck vo schwärä Schtei.  
Vo üsem Turm vo üsem Stand  
bewachä mir das Land.  
Üsi Tür äs grosses Tor  
Und ä grossä Fluss davor.  
Vor dä Fänschtär  
hei mir Gitter.  
Heya mir sy edli Ritter!  
Heya mir sy edli Burgfräulein!»

... tönt es aus der Ritterburg Emmenbrückfels des Kindergartens Emmenbrücke.

Kommt man zu Besuch in unseren Kindergarten, fühlt man sich in die Zeit des Mittelalters zurückversetzt. Im Eingangsbereich machen Familienritterwappen die Ritter und Burgfräuleinnamen der Kinder bekannt. Zum Spielen stehen den Kindern zwei Ritterburgen zur Verfügung. Eine kleine Playmobilburg und die grosse Ritterburg Emmenbrückfels. Hier haben die Kinder die Möglichkeit sich als Ritter oder Burgfräulein zu verkleiden, auf dem mittelalterlichen Markt einzukaufen, in der richtigen Burgküche zu kochen, im ritterlichen Speisesaal zu dinieren oder sich in der Kemante mit dem gemütlichen Kamin einen erholsamen Schlaf zu gönnen. Draussen im Burghof trainieren die Ritter den Schwertkampf und das Zielscheiben-

werfen. Die Mädchen pflegen und hegen den Burggarten. Im nahegelegenen Pferdestall werden Pferde gefüttert, gestriegelt, die Hufe geputzt und zum Ausreiten gesattelt. Jedes Kind durfte sein eigenes Steckenpferd basteln, mit dem es nun im Burghof über Hindernisse springt und sich so auf Ritterturniere vorbereitet. Die Kinder dürfen im letzten Quartal in 8 Aufgaben als Mädchen die Ausbildung zum Burgfräulein und als Knaben die zum Ritter durchlaufen. Die angehenden Burgfräulein waschen Wäsche, fädeln Perlenketten, spielen Memory und üben sich im vornehmen Verbeugen und basteln einen wunderschönen Burgfräuleinhut! Die Ritter putzen Schuhe, üben sich im Zielscheibenwerfen, fangen Mäuse und basteln ihr eigenes Ritterschwert! Das Schuhebinden müssen alle Ritterkinder üben und es stellt sich als schwierigste Aufgabe, die viel Geduld fordert heraus. Am Ende schaffen es alle Kinder die 8 Aufgaben zu bestehen und sie werden an ein Ritter – und Burgfräuleinenfest auf Burg Emmenbrückfels geladen. Die Mädchen werden an diesem Fest vom Burgfräulein Frau Hartmann in den Stand des Burgfräuleins erhoben und die Ritter zum Ritter geschlagen. Alle Kinder sind ganz stolz, die Ausbildung gemeistert zu haben. Als Krönung unserer Zeit auf der Ritterburg machen wir eine Rösslikutschenfahrt und besuchen das Ritterschloss Landshut!

Es war eine tolle und sehr spannende Zeit auf Burg Emmenbrückfels, die uns allen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Claudia Hartmann, Kindergärtnerin

Einige Fotos aus der Ritterburg finden Sie auf der letzten Innenseite.

## PENSIONIERUNG CHRISTINE WIDMER UND DANIEL CHRISTEN

Auf Ende des Schuljahres 2017/18 haben sich an der Sekundarstufe I die Lehrpersonen Christine Widmer und Daniel Christen pensionieren lassen.

### Christine Widmer

- 38 Jahre an der Sekundarstufe I im Rüegeauschachen
- Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Bildnerisches Gestalten, u. a.
- Ausgeübte Funktionen: Fach- und Klassenlehrkraft
- Merkmale: Kreativ, offen, humorvoll

### Daniel Christen

- 37 Jahre an der Sekundarstufe I im Rüegeauschachen
- Fächer: Musik, Schülerband, Mathematik, u. a.
- Ausgeübte Funktionen: Fach- und Klassenlehrkraft,
- 7 Jahre Schulleiter
- Merkmale: Musikalisch, organisiert, initiativ

### In einem gemeinsamen Gespräch haben wir Rückschau gehalten

#### Liebe Christine und lieber Daniel, ihr sagt uns diesen Sommer nach 36, respektive 37 Jahren Schuldienst «Tschüss» und verabschiedet euch in den wohlverdienten Ruhestand. Wie lief eure Anstellung an den Schulen Rüegegau damals ab?

Christine Widmer: Wir wurden noch von der Schulkommission mit dem Präsidenten Roland Güdel und dem Sekretär Herr Harnisberg – Übernahme «Nock» angestellt. Wir trafen uns im Lehrerzimmer und ich wurde unter der Bedingung angestellt, dass ich auch Mu-

sik unterrichte [lacht]. Wir unterrichteten Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 9. Klasse, was dazu führte, dass wir dieselben Kinder länger als heute begleiten konnten. Ich unterrichtete ab 1980 und mag mich noch gut an die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen erinnern. Wir kannten damals noch den Schuljahresbeginn im Frühling und den Unterricht am Samstagvormittag.

Daniel Christen: Bei mir war gerade der Schulkommissionspräsident Peter Burkhalter neu im Amt. Ich hatte mich ab Herbst 1980 an drei Schulen beworben und schnell das Gefühl, dass es hier etwas werden könnte. Mein Vorstellungsgespräch war im Raum des heutigen Informatikraumes; ein Tisch an dem ein grosses Wahlgremium sass. Als ich den Raum verliess, wusste ich, dass ich diese Stelle als erste Station nehmen will, aber nicht ewig bleiben würde. So ungefähr ein bis zwei Jahr wollte ich bleiben. Noch bevor ich meine eigentliche Stelle antrat, übernahm ich für sechs Wochen die Stellvertretung des Kollegen Roger Ulrich, der damals einen einjährigen Urlaub hatte und dessen Stellvertreterin ausfiel. Es war ein schwieriger Start und keine pflegeleichte Klasse [Christine: «Das het's scho denn gäh!»]. Ich kam frisch von der Ausbildung mit der Haltung, dass die Schülerinnen und Schüler alle lernen wollten; das war ein hartes Erwachen für mich. Singen, Musik und Mathematik unterrichtete ich von Beginn an. Eine Bedingung war bei der Anstellung, dass ich das Schulorchester leitete. Ab dem Zeitpunkt, als ich selber Klassenlehrer wurde lief es besser.



Daniel ca.1990



Christine 1986



**Wie muss ich mir die Schule von damals vorstellen?**

Christine Widmer: Kleiner und familiärer. Es hatte etwa zehn Lehrpersonen für die 5. bis 9. Klasse, davon nur drei Frauen.

**Ihr habt methodisch aber auch didaktisch einige Reformen und verschiedene Lehrpläne durchgemacht. Was hat sich im Unterrichtszimmer verändert bis heute?**

Christine Widmer: Als ich die Ausbildung gemacht habe, war das mit den Gruppenarbeiten gerade am Aufkommen. Aber hier konnte das auf Grund der Räumlichkeiten gar nie umgesetzt werden. «Das het me grad chönne vergässe.» Alle Klassen hatten ein Zimmer. Gruppenräume kamen nie. Die Klassengrösse war oft zwischen 32–34 Schülerinnen und Schüler in den schon damals zu kleinen Räumen. Es war alles viel zu eng und somit konnten solche «neue» Formen nie umgesetzt werden. Es blieb beim Frontalunterricht.

Daniel Christen: Es gab noch keine Arbeitspläne und keine Wochenpläne. Mit Frontalunterricht wurden die Jugendlichen stark geführt und angeleitet. Im Laufe der Zeit wurde der Sekundarübertritt von der 5. Klasse in die 7. Klasse verschoben und etwas später das Realniveau auch in die Sekundarstufe I integriert.

Christine Widmer: Durch die gemeinsam durchgeführten Übertrittsprüfungen von der Primarstufe in die Sekundarstufe hatte man damals noch mehr Kontakt zur Primarstufe und kannte die Lehrpersonen besser.

Daniel Christen: Bei der Einführung des weissen Lehrplans [Lehrplan 95] hatten wir zudem gemeinsam Weiterbildungen organisiert und besucht.

**Kann man sagen, dass ihr schon vor der «Hellraumprojektorzeit» unterrichtet habt?**

Daniel Christen: Ja, vorher hatte man mit der Wandtafel präsentiert und Arbeitsblätter mit grossen gebo-

genen Stempeln (z. B. Europakarte) vorbereitet. Dieser Stempel nahm der Lehrer und hat damit allen Jugendlichen eine Europakarte oder andere Vorlagen ins Heft gestempelt.

Christine Widmer: Man hatte auch viel mehr Schulwandbilder und Dias verwendet. Der grosse Hit war dann, als in den 90er Jahren die Zimmer leicht umgebaut wurden. In jedes Zimmer kamen Wandschränke mit einem Diaprojektor.

Daniel Christen: Pro Schulhaus gab es damals einen Umdrucker. Das gedruckte Papier roch so fein, dass die Schüler jeweils daran gerochen haben. Mit verschiedenen Farben zeichneten und schrieben wir auf Matrizen. Der nächste Fortschritt war, dass die Lehrpersonen während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung in Rüegsau, inmitten der Angestellten, den Fotokopierer benützen durften.

**Wie hatte man damals als Lehrperson 32 Jugendliche im Griff (heute sind die Klassengrössen im Durchschnitt 21 Kinder, die maximale Grösse sind 29 Kinder)?**

Christine Widmer: Es war manchmal einfacher, manchmal auch schwieriger. Damals hatte die Lehrkraft bei den Eltern einen anderen Status als heute. Den Spruch der Eltern «Dr Lehrer het das scho recht gmacht,» hörte man damals noch häufiger als heute. Es ist aber sicher schon so, dass hin und wieder ein Kind in dieser Masse etwas verloren ging.

**Der provisorische Container (Pavillon) wurde 1987 für eine Benützungsdauer von 2 Jahren gebaut. Nun wird auch heute noch darin unterrichtet. Dieser Pavillon hat euch in eurem ganzen Arbeitsleben begleitet.**

Daniel Christen: Ja, wir gehen jetzt und auch er soll nun gehen.

**Was hat sich so von der Schulinfrastruktur her in eurer Zeit verändert?**

Daniel Christen: Durch das Schulhaus, in das wir hineingegangen sind, gehen wir nun auch wieder heraus. Es wurden in dieser Zeit nur kosmetische Veränderungen am und im Haus getätigt. Einzig der Pavillon wurde gebaut. Anfangs 2000 plante die Gemeinde ein 2 Millionen-Projekt für einen Ergänzungsbau auf dem kleinen Rasen. Hier war ich in der Planungsgruppe mit dabei. Es wurde jedoch von den Verantwortlichen als zu teuer bewertet. Dann kam die Möglichkeit der Benüt-



Daniel Konzerte 1992



Daniel Februar 2018



Christine 2018

zung des Wegmüllerhauses für die Werkräume und alle Pläne wurden aufs Eis gelegt. Saniert wurde nie.

#### **An was für Schulanlässe denkt ihr gerne zurück?**

Daniel Christen: Ich denke gerne an die Landschulwochen zurück. In meinem zweiten Jahr ging ich mit Roger Ulrich mit der Schulklasse zu Fuss (inkl. Material) auf den Mont Raimeux oberhalb Moutier in ein abgeschiedenes Naturfreundehaus. Das war der Start der Landschulwochen an unserer Schule. Zwei Lehrer (keine Lehrerin!), das nächste Telefon 2 km weit weg in einem Restaurant und ohne «Fun»-Programm. Das Budget war tief. Inhaltlich machten wir Sport, Theater, Tagebuch, hatten Unterricht und waren viel in der Natur.

Christine Widmer: Auch die Skilager in Adelboden waren eindrücklich. Während des Sturms Vivian waren wir mit einer Klasse dort. Das war furchtbar im Bonderlen. Natürlich war es noch weniger komfortbetont. Wir liefen mit allem Material weite Distanzen zu Fuss zur Unterkunft. Niemand motzte. Es war eine andere Zeit.

Daniel Christen: Auch die Musikanlässe waren wichtig. Die ersten drei Jahre machten wir grosse Orffkonzerte und Orchestervorführungen. Ein paar schöne Weihnachtsanlässe mit Theater und Gesamtschulchor in den Kirchen bleiben ebenfalls in Erinnerung.

Christine Widmer: Auch ganz viele Abschlusstheater, welche zu Beginn noch mit einer Examenfeier inkl. Elternunterrichtsbesuch liefen. Ich musste zu Beginn gerade ein Abschlusstheater mit den 9. Klässler machen. Das wurde erwartet. Später habe ich dann die Theater selber mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt. Das war stets ein grosses Highlight.

#### **Wie sehen eure Pläne nach der Pensionierung aus?**

Christine Widmer: Ich habe einen guten Spruch gehört von einem Radiomoderator, der pensioniert wurde: «Zerscht tue ig richtig usfädle, bevor ig wieder neu ifädle». Ich will nicht schon Pläne machen. Ich will jetzt einfach ein Jahr lang verschiedene Sachen ausprobieren. Aber da ich sehr gerne reise, habe ich schon viele Reisen mit lieben Freunden gebucht. Dazu ist mir Malen und Zeichnen sehr wichtig.

Daniel Christen: Ich freue mich einfach darauf, spontan Dinge zu machen, Ausstellungen und Konzerte zu besuchen. Im Bereich Informatik und Musik (Produktion) möchte ich Zeit investieren. Fotografieren, Reisen «u usfädle». Natürlich werde ich auch gerne viel Zeit mit meinem Enkel verbringen. Und bei Christoph Käser habe ich mich für weitere Gitarrenstunden angemeldet.

#### **Habt ihr noch etwas, das ihr den Rüegsauern sagen wollt?**

Christine Widmer: Habt Mut, endlich ein neues Schulhaus zu bauen!

Daniel Christen: Und eine Kita noch dazu.

#### **Danke viel Mal für diesen interessanten Rückblick.**

Euch beiden herzlichen Dank für die engagierte Arbeit an der Sekundarstufe I und die vielen Kinder und Eltern, die ihr in dieser Zeit wohlwollend begleitet habt und die konstruktive wertvolle Zusammenarbeit im Lehrerkollegium. Wir wünschen euch für euren wohlverdienten «Ruhestand» herzlich alles Gute!

Ulrich Hofer, Schulleiter Sekundarstufe I

Innenausbau  
Fenster / Türen  
Küchenbau  
Reparaturen  
Holzbauarbeiten

Alte Rüebsaustrasse 6  
3415 Hasle-Rüebsau  
Telefon 034 461 21 72  
Telefax 034 461 62 12  
[www.schreinerei-schaer.ch](http://www.schreinerei-schaer.ch)



**Schreinerei  
Schär GmbH**



Beratung Verkauf Service

☎ 034 461 43 27 [www.reinhard-forst.ch](http://www.reinhard-forst.ch) [info@reinhard-forst.ch](mailto:info@reinhard-forst.ch)

***Wir machen aus Ihren  
Ferien- und Reiseideen  
eine runde Sache!***

*Rufen Sie an oder kommen Sie vorbei!*

**034 461 14 00**

**TUZ**   
**REISEN**  
time to travel

**TUZO REISEN**  
Rüebsaustrasse 4  
3415 Rüebsauschachen  
Tel.: 034 461 14 00  
E-Mail: [info@tuzoreisen.ch](mailto:info@tuzoreisen.ch)  
[www.tuzoreisen.ch](http://www.tuzoreisen.ch)

**Ihr Partner für alle Versicherungs-  
und Vorsorgefragen /**

**AXA Winterthur**  
**Hauptagentur Beat Widmer**  
Rüebsaustrasse 7  
3415 Hasle-Rüebsau  
Telefon 034 460 30 30  
[AXA.ch/hasle-rueegsau](http://AXA.ch/hasle-rueegsau)

 **winterthur**  
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**



## PENSIONIERUNG VON URSULA GEISSHÜSLER



Ursula Geisshüsler zog mit ihrem Mann 1980 aus dem Kanton Luzern in die Stadt Bern, wo sie die ersten Jahre im Kanton Bern verbrachten. Ein paar Jahre später folgte der Umzug ins Emmental nach Rüegsau-schachen. Inzwischen waren sie eine Familie mit zwei Kindern.

Ursula Geisshüsler begann ihre Tätigkeit im Januar 1988 in der Gemeinde Rüegsau an der Schule. Sie hatte eine kleine Anstellung als Legasthenietherapeutin von 6 bis 8 Lektionen. Wobei – eine Anstellung im heutigen Verständnis war es nicht. Ursula musste die Lektionen, die sie erteilte, aufschreiben. Wenn also ein Kind krank war und nicht kommen konnte, dann gab es auch keinen Lohn und der Lohn wurde jährlich ausbezahlt! Ja, Sie lesen richtig: einmal im Jahr erhielt Ursula den Lohn für ihre Arbeit an der Schule. Diese Anstellung im Stundenlohn beinhaltete deshalb auch keinen Mutterschaftsurlaub. Als Ursula Geisshüsler im Januar 1989 ihr drittes Kind gebar, musste sie auf den Lohn verzichten, da sie ja keine Lektionen zum Aufschreiben hatte! Der Ausfall von Ursula wegen der Geburt war für die Schule schlimm, diese fand keine Stellvertretungslösung. Die Verantwortlichen von damals meldeten sich deshalb in ihrer Not an die frischgebackene Mutter, ob sie nicht doch Therapiektionen erteilen könnte, die Schule könne leider nicht auf sie verzichten. So kam es, dass die Kinder während einiger Zeit ihre Legasthenietherapiektionen bei Ursula daheim besuchten. So konnte sie einerseits bei ihrem Baby sein und andererseits den Kindern mit Problemen in Lesen und Schreiben helfen. Die jährliche Auszahlung des Lohnes war etwas, das Ursula verständlicherweise störte. Zusammen mit einer Kollegin stellten sie ein Gesuch um Auszahlung zweimal jährlich, was dann widerwillig bewilligt wurde! Ab Schuljahr 1995 erhielt Ursula dann eine Anstellung wie alle anderen Lehrpersonen und erhielt ihren Lohn monatlich.

Was sich in den über dreissig Jahren ihrer Tätigkeit veränderte, war die Art und Weise, wie diese Unterstützungs-ktionen erteilt wurden. Zu Beginn ihrer Tätigkeit galt die strikte Regelung, dass jedes Kind Anrecht auf eine Einzellektion hatte, diese Lektionen fanden ausserhalb der Klasse mit der Therapeutin in einem eigenen Raum statt. Dann folgte die Umstellung auf Gruppenunterricht: wahrscheinlich aus Spargründen war es plötzlich ab sofort verboten, Kindern Einzellektionen zu erteilen, der Förderun-

terricht musste mit einer Gruppe von Kindern stattfinden. Seit 2009 der Integrationsartikel umgesetzt werden muss, ist es so, dass der Förderunterricht wenn immer möglich innerhalb der Klasse stattfinden soll. Deshalb hat sich auch der Inhalt dieser Förderlektionen stark verändert. Als die Therapie noch ausserhalb der Klasse stattfand, da wurde v.a. auf den Aufbau der Basisfunktionen das Hauptaugenmerk gerichtet. Die Wahrnehmung und die Konzentrationsfähigkeit wurden mit speziellen Übungen gestärkt. Diese Arbeit wurde dann immer mehr durch «schulnahe» Inhalte ersetzt. Dass die Kinder den aktuellen Stoff, der in der Klasse behandelt wird, mit zusätzlichen Übungen vertiefen ist eine andere Aufgabe für die Therapeutin.

Ursula erzählt rückblickend, dass die Veränderungen in ihrer Arbeit und ihrer Aufgabe für sie immer eine spannende Herausforderung war. Durch die integrative Arbeit wurde die Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen wichtig, es fand eine Veränderung vom Einzelkämpfer zum Teamplayer statt. Als sie die Kinder noch ausserhalb der Klasse und nach eigenem Plan förderte, da konnte sie den Inhalt der Therapiektionen selber bestimmen. Wenn Ursula integrativ arbeitet, dann braucht es Absprachen mit den Lehrpersonen. Sie muss wissen, welche stofflichen Inhalte aktuell in der Klasse behandelt werden, damit sie die Kinder möglichst gut unterstützen kann und das bedeutet Zusammenarbeit, zeitlicher Aufwand für die Vorbereitung und Absprachen. Ursula hat in all den Jahren an unserer Schule unzählige Kinder begleitet, gefördert und unterstützt. Sie hat durch ihre Arbeit immer mit Kindern mit schulischen Schwierigkeiten zu tun gehabt, aber sie liebte diese Aufgabe und verfügte natürlich über reiche Erfahrung im Umgang mit Lernschwierigkeiten. Sie traf auch auf dankbare und verständnisvolle Eltern und schätzte die Zusammenarbeit mit diesen.

Auf Ende Schuljahr hat Ursula nun ihren verdienten Ruhestand angetreten. Im Namen aller, die den Unterricht bei Ursula Geisshüsler besucht haben, aller Kolleginnen und Kollegen, die mit ihr zusammengearbeitet haben und aller Behördenmitglieder, die Ursula in all den Jahren kennen und schätzen gelernt haben, bedanke ich mich ganz herzlich bei Ursula für ihre langjährige, wertvolle Arbeit in der Gemeinde Rüegsau und wünsche ihr für die bevorstehende Zeit alles Gute.

Susanne Muralt, Schulleiterin

## VERMISCHTES



### SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

#### FRÜHZEITIGE ENTLASTUNG FÜR BESSERE LEBENSQUALITÄT

«Viele kommen einfach viel zu spät. Nämlich erst dann, wenn es nicht mehr weitergeht». So die Erfahrung von Fachpersonen im Gesundheits- und Entlastungsbereich

Entlastung für Personen, die ihre Angehörige regelmässig pflegen und umsorgen, muss nicht kostspielig sein. Sie muss auch nicht kompliziert oder umständlich zum Organisieren sein. Trotzdem stellen erfahrene Fachpersonen oft fest, dass Betroffene ganz auf externe Hilfe verzichten oder mit dem Beiziehen von externer Hilfe lange zuwarten. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Bern bietet für alle Einwohner im ganzen Emmental einen einfachen und unbürokratischen Zugang zu kostenloser Beratung und Begleitung sowie kostengünstige Betreuung und Fahrmöglichkeiten. Mit einer unverbindlichen telefonischen oder schriftlichen Anfrage können sich Interessierte über die verschiedenen



Entlastungsmöglichkeiten in ihrer Region informieren. Der niederschwellige Zugang zu den verschiedenen SRK Entlastungsangeboten im Emmental soll Betagten und ihren Angehörigen helfen, rechtzeitig Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Hilfe holen ist richtig und wichtig – zum Wohle aller.

Miriam Oldani, Schweizerisches Rotes Kreuz

#### SOZIALDIENST FÜR FLÜCHTLINGE SRK: NEUE ANLAUFSTELLE FÜR DIE REGION EMMENTAL/OBERAARGAU

Seit Februar gibt es in Langenthal eine regionale Stelle des Sozialdienstes für Flüchtlinge vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) Kanton Bern. Der Sozialdienst unterstützt die Flüchtlinge aus den Regionen Emmental und Oberrargau bei der Integration – beruflich, sprachlich und sozial. «Unser Ziel ist es, dass die Flüchtlinge finanziell selbstständig werden», sagt Mirjam Wenger, Leiterin der neuen regionalen Stelle.

##### Ansprechpartner vor Ort

Der neue regionale Sozialdienst in Langenthal ist die Anlaufstelle fürs Emmental und das Oberrargau für Fragen im Flüchtlingswesen. Beim Sozialdienst meldet sich zum Beispiel, wer unkomplizierte Unterstützung im Asyl- und Flüchtlingsbereich braucht. Der Sozialdienst vermittelt aber auch ganz unbürokratisch Arbeitskräfte an Unternehmen aus der Region.

Und Freiwillige, die eine Flüchtlingsfamilie begleiten möchten, können sich beim Sozialdienst ebenfalls melden.

Miriam Oldani, Schweizerisches Rotes Kreuz





## RÜEGSBACH CHÖRLI

DER MÄNNERCHOR BESTEHT SEIT 1923 –  
ABER JETZT IST SCHLUSS

Gottlob aber nur mit der Namensgebung. Anlässlich der letzten Hauptversammlung wurde darüber diskutiert, ob es richtig sei den Verein weiterhin als Männerchor zu bezeichnen, singen doch zwei Frauen (Jodlerinnen) im Chor mit. Die Sänger haben sich mehrheitlich für eine Namensänderung ausgesprochen.

In Zukunft soll der Chor als Rüegsbach Chörli auftreten. Mit dieser neutralen Benennung wird man auch den mitwirkenden Frauen in gebührender Weise gerecht. Wir pflegen den Jodelgesang sowie auch andere Chorlieder sind uns nicht fremd.

Das neue Vereinsjahr haben wir im März gestartet. Wer hat Lust in unserem Gesangsverein mitzuwirken? Wir freuen uns auf entsprechende Reaktionen. Die Gesangsproben finden jeweils am Mittwoch, ab 20.15 Uhr im Schulhaus Rüegsbach statt. Ganz unverbindlich schnuppern ist erlaubt.

Unser Präsident, Marco Anderegg, Mützig, 3418 Rüegsbach, Tel. 079 364 16 32 freut sich über jeden Anruf und gibt auch gerne Antwort auf offene Fragen.

Gemeinsames Singen macht Spass – probiere es doch aus.

Peter Brechbühl, Rüegsbach Chörli



Gemeinnütziger  
Frauenverein  
Rüegsausachen-  
Rüegsau  
gegr. 1940

## BROCKENSTUBE

### Öffnungszeiten September – November 2018

Freitag	14. September	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	29. September	10.00 – 16.00 Uhr
Freitag	12. Oktober	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	27. Oktober	10.00 – 16.00 Uhr
Samstag	3. November	08.00 – 12.00 Uhr
Brockenstube während dem Zibelemärit geöffnet		
Freitag	9. November	14.00 – 17.00 Uhr

### Verkaufsort

Lagerhausweg 17 (hinter Coop, Nähe Metzgerei Hähni)

### Warenannahme

Gut erhaltene, saubere und brauchbare Sachen nehmen wir gerne während den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung entgegen.

### Kontaktpersonen

Monika Wegmüller	079 906 86 14
Esther Beyeler	034 461 46 01
Erika Pfister	034 461 33 40

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Vorstand Gemeinnütziger Frauenverein  
Rüegsausachen-Rüegsau





## KINDERBETREUUNG MITTLERES EMMENTAL



**Suchen Sie Betreuungspersonen für die Aufsicht Ihrer Kinder? Benötigen Sie einen Mittagstisch für Ihre Kinder? Möchten Sie gerne als Betreuungsperson für Kinder tätig sein?**

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für Ihr/e Kind/er benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten können.

Wir beraten und unterstützen die Betreuungspersonen, sind für die Aus- und Weiterbildungen, das Inkasso der Elternbeiträge und für die kleine Entlohnung der Betreuungspersonen verantwortlich.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Fragen?**

Erste Informationen können Sie unserer Homepage [www.kibe-mittleres-emmental.ch](http://www.kibe-mittleres-emmental.ch) entnehmen. Gerne dürfen Sie telefonisch Auskunft verlangen und wir senden Ihnen Informationsunterlagen.

**Vermittlerin / Koordinatorin für die Gemeinden:**

Affoltern i. E., Hasle b.B, Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander  
Gempenstrasse 8, 3415 Rüegsausachen  
Tel. 079 936 32 43, Montag – Freitag  
von 09.00 – 17.00 Uhr  
Mail: [renate.schwander@bluewin.ch](mailto:renate.schwander@bluewin.ch)

Besten Dank für Ihr Interesse.

Renate Schwander,  
Kinderbetreuung Mittleres Emmental



## DIE KITA SUMIS IST ERÖFFNET!

Nach rund 2 Jahren Vorbereitungszeit ist es soweit. Die Kita (Kindertagesstätte) Sumis hat ihren Betrieb am Montag, 2. Juli 2018 aufgenommen. Aufgrund der notwendigen Eingewöhnungszeit jedes einzelnen Kindes ist die Kita für die Eingewöhnung an allen Wochentagen stundenweise, aber für die ganztägige Betreuung jeweils Donnerstag und Freitag in Betrieb. Sobald wir mehrere Anmeldungen erhalten, können wir die Kita auch an anderen Tagen öffnen. Bereits beim Betreten des Gebäudes im Erdgeschoss sieht man, dass in diesem Haus Kinder betreut werden. Die liebevoll eingerichtete Kita ist im 3. Obergeschoss Westbau an der Spitalstrasse 16 zu Hause. Auf dem Rasen wurde ein einfacher Spielplatz eingerichtet auf welchem sich die Kinder täglich, bei jedem Wetter, draussen aufhalten können. Auch drinnen wurde die Kita mit viel Freude und Begeisterung von den beiden Co-Leiterinnen Marlies Gerber und Elisabeth Bärtschi eingerichtet. Neben dem Schlafsaal für

die Kinder gibt es auch eine Kuschecke für die Kleinsten. Der helle geräumige Essplatz mit der Fensterfront bietet vielen Kindern Platz zum Essen.

**Anmeldungen für subventionierte Kita-Plätze können ab sofort bei unterstehender Nummer oder auf der Homepage getätigt werden:**

KITA Sumis, Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald  
Tel. 034 431 44 44, E-Mail: [info@kita-sumis.ch](mailto:info@kita-sumis.ch)  
[www.kita-sumis.ch](http://www.kita-sumis.ch)

Renate Schwander,  
Kinderbetreuung Mittleres Emmental





## Gemeindebibliothek Rüegsau

Rüegsaustrasse 30, 3415 Rüegsausachen  
Telefon 034 461 22 02 www.wirlesen.ch

# GEMEINDEBIBLIOTHEK RÜEGSAU

## Värli für die Chline

Für Kinder ab 9 Monaten und ihre Eltern.  
Mit Regina Meier-Gilgen.

Datum: 6. November 2018  
5. Februar 2019  
2. April 2019

Zeit: 9.30 Uhr

Dauer: ca. 30 Minuten

Ort: Gemeindebibliothek Rüegsau  
(beim Coop-Center) Rüegsaustr. 30,  
3415 Rüegsausachen

Anmeldung: Anmeldung unnötig. Gratis.



## Öffnungszeiten

Dienstag	17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 11.00 Uhr
Freitag	17.00 – 20.00 Uhr
Samstag	13.00 – 16.00 Uhr

Susanne Burkhalter, Gemeindebibliothek Rüegsau

Wasserversorgungsgenossenschaft  
Rüegsau und Umgebung



# WASSERVERSORGUNG

## LÜTZELFLÜH SOLL ZUKÜNFTIG DAS TRINKWASSER VOM PUMPWERK SCHLOSSBERG BEZIEHEN

Die Wasserversorgungsgenossenschaft Rüegsau und die Gemeinde Lützelflüh haben sich darauf geeinigt, dass Lützelflüh in Zukunft das Trinkwasser von unserem Pumpwerk Schlossberg beziehen wird. Zu diesem Zweck wurde ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen. Im Herbst erfolgt die entsprechende Planaufgabe. Um den Zusammenschluss zu realisieren, wird das Pumpwerk Schlossberg mit einer zweiten leistungsfähigen Pumpe aufgerüstet. Zudem wird zwischen dem Pumpwerk und dem Versorgungsnetz der Gemeinde Lützelflüh längs der Lützelflühstrasse eine neue Verbindungsleitung erstellt. Gleichzeitig wird das ganze Steuerungssystem modernisiert.

In einem zweiten Schritt ist geplant, dass die beiden Versorgungsgebiete an eine weitere Wasserbezugsquelle angeschlossen werden, damit die Versorgungssicherheit auch bei einem allfälligen Ausfall der Grundwasserquelle Schlossberg jederzeit gewährleistet ist. Durch das Zusammenschliessen der beiden Versor-

gungsnetze kann die gesetzlich verlangte Versorgungssicherheit besser gewährleistet werden.

### Überarbeitung Schutzzonenreglement

Gleichzeitig mit diesem Projekt wird das Schutzzonenreglement Grundwasserfassung Schlossberg überarbeitet und ebenfalls öffentlich aufgelegt. Die Anpassung des Reglements ist aufgrund neuer übergeordneter Gesetzesbestimmungen notwendig. Die Überarbeitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirten.

Hans Grunder,  
Präsident Wasserversorgungsgenossenschaft  
Rüegsau und Umgebung

# APH HASLE-RÜEGSAU

## DER «ROSEGARTE» HAT DIE TÜREN GEÖFFNET

Es scheint so lange zurückzuliegen und doch sind erst vier Monate vergangen, seit am 28. April 2018 unsere vierte Wohngruppe, der «Rosegarte» zum Tag der offenen Tür eingeladen hatte. An die 800 Besucher waren an diesem sonnigen Samstag zu Gast in der ehemaligen Grundervilla um die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich über die neue Nutzung als Lebensraum für Menschen mit Demenz zu informieren.

### Einzug der Bewohner

Am 2. Mai 2018 war es dann soweit: 7 Bewohner aus dem APH konnten in den «Rosegarte» zügeln. Unterstützt von ihren Angehörigen, von Pflegenden, Mitarbeitern vom technischen Dienst und einem Zügelunternehmen ging es mit Sack und Pack über die Strasse ins neue Zimmer. Die vielen Hände halfen mit, dass bereits die Gulaschsuppe am Mittag am 4.20 m langen neuen Eichentisch eingenommen werden konnte. Eine neue Bewohnerin stiess nach einigen Tagen dazu und ab dem 7. Mai war die Hausgemeinschaft mit 8 Bewohnern komplett.

### Alltag

Das 13-köpfige Team des Rosegarte hat sich mittlerweile auch eingelebt. Der Tagesablauf ist an die Befindlichkeit der Bewohner angepasst und gibt mit den Mahlzeiten und «Ämtli» dennoch Struktur und Sicherheit. Die Sommerzeit und das schöne Wetter laden dazu ein im Garten zu spazieren, den Rosenhag zu bewundern, Schmetter-



linge, Käfer und sonstige Naturschönheiten zu geniessen. Nicht zuletzt ist es für alle angenehm draussen essen zu können, wenn es das Wetter zulässt.

### Im Hier und Jetzt leben

Unsere Bewohner mit kognitiven Problemen – gemeinsam sprechen wir von Menschen mit Demenz – zeigen uns, dass das Leben im Moment einen besonderen Wert hat. Sie lehren uns echt zu sein und sind wunderbare Lehrmeister darin, uns unsere eigenen Defizite vor Augen zu führen. Das ist manchmal anstrengend für uns sogenannte «normale» Menschen und zeigt, dass es im Leben mehr gibt als unsere wohlüberlegten Planungen; dass es eine Kunst ist, das «Jetzt» zu leben und hierbei echt zu sein. Wir sind froh, dass wir mit und für unsere «Rosegarte-Bewohner» da sein und von ihnen lernen dürfen.

Elly Hoffmann, Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau



## BROCKI HÄRZLECH

Alte Lützelflühstrasse 22, 3415 Rüegsauschachen

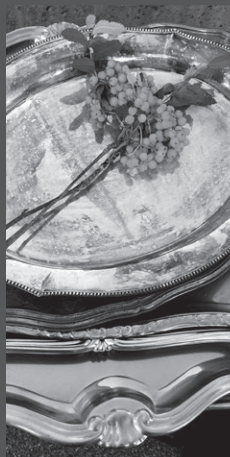
### Öffnungszeiten:

Freitag, 13:30 bis 17:30 Uhr  
Samstag, 09:00 bis 13:00 Uhr

### Kontakte:

Regula Steinmann, Telefon 034 461 47 12  
Annemarie Luginbühl, Telefon 034 461 47 26

Monika Frauenfelder, Brocki Hätzle







## SCHÜTZEN RÜEGSAU

### BERICHT ÜBER DAS 13. SCHLOSSBERGSCHIESSEN DER SCHÜTZEN RÜEGSAU



Das 13. Schlossbergschiessen der Schützen Rüegsau wurde von 615 Schützinnen und Schützen besucht, die bei guten Wetterbedingungen die sehr hohe Kranzquote von 77.2 % erzielten.

Am 14./15. und 21. April führten die Schützen Rüegsau bereits zum 13. Mal das Schlossbergschiessen durch. Dank der gewohnt umsichtigen Organisation konnte der Anlass wiederum reibungslos und unfallfrei durchgeführt werden. Erfreulicherweise konnte gegenüber dem Vorjahr eine schöne Mehrbeteiligung registriert werden. Die insgesamt 615 teilnehmenden Schützinnen und Schützen an diesem Gruppenschiessen im Rüegsauschachen fanden durchwegs gute Schiessbedingungen vor. Dies wirkte sich denn auch positiv auf die Resultate aus, erreichten doch nicht weniger als 77.2% aller Teilnehmenden die Kranzauszeichnung im Gruppenstich.

Der von 25 vollständig angetretenen Gruppen bestrittene Gruppenwettkampf im Feld A wurde von der Gruppe «Helvetia» der Buchholterberg Schützen mit ausgezeichneten 485 Punkten gewonnen. Den zweiten Rang erreichte die Gruppe «Höriberg weiss» der Schützen Höri mit 481 Punkten, gefolgt von der Gruppe «Mouchewasser» der Schützengesellschaft Oberdiessbach mit 471 Punkten. Den Gruppenwettkampf im Feld D mit 75 teilnehmenden Gruppen wusste die Gruppe «Trueberbube 1» der Sportschützen Trub mit sehr guten 462 Punkten für sich zu entscheiden. Mit 456 Punkten folgt auf dem zweiten Rang die Gruppe «Eggacher» der Feldschützen Häutligen. Der dritte Rang erreichte die Gruppe «Kreuzegg» der Schützengesellschaft Amsteg-Erstfeld. Im Einzelwettkampf wurde in diesem Jahre das Maximum von 100 Punkten nicht erreicht. Der Sieger, Sandro Mares aus den Reihen der Höri Schützen erzielte 99 Punkte. Die Schützen auf den Rängen 2 – 6 konnten sich 98 Punkte gutschreiben lassen. Mit 97 Punkten folgten 4 weitere Schützen auf den Rängen 7 – 10. Die beste Schützlin war Evelyn Stettler, Buchholterberg Schützen, mit 98 Punkten, womit sie den 3. Rang im Schlussklassement belegte.

Peter Dubach, Schützen Rüegsau

## BFU-SICHERHEITSTIPP

### EIN KLEINKIND STÜRZT INS BIOTOP: WER HAFTET?

Bundesgerichtsentscheid – Biotop im Garten stellen für Kleinkinder grundsätzlich eine Gefahr dar. Eigentümer müssen deshalb für sichere Verhältnisse sorgen, wie ein aktuelles Urteil des Bundesgerichts zeigt.

#### Der Fall

Ein neunzehn Monate altes Kind hielt sich zusammen mit seiner Mutter auf dem Vorplatz ihres Wohnhauses auf. Die Mutter überwachte ihr Kind, indem sie etwa im Minutenabstand nach ihm sah. Plötzlich war das Kind

verschwunden. Die Mutter machte sich auf die Suche und fand ihren Knaben bäuchlings im Biotop eines ferienabwesenden Nachbarn liegend. Weil der Knabe mit dem Gesicht mehrere Minuten im Wasser lag, erlitt er eine schwere Hirnschädigung. Die Familie klagte gegen den Nachbarn auf die Zusprechung einer Genugtuung. Die kantonalen Gerichte wie auch das Bundesgericht [Entscheid 4A\_377/2016] verneinten eine Haftung des Nachbarn.

**Begründung des Bundesgerichts**

Das Obligationsrecht bestimmt in Artikel 58, dass der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes den Schaden zu ersetzen hat, der infolge fehlerhafter Anlage oder angelasteten Unterhalts verursacht wurde. Ein künstlich angelegter Teich gilt als Werk im Sinne dieses Artikels. Das rund 60 cm tiefe Biotop diente im konkreten Fall nur der Ästhetik und der Naturbeobachtung. Das Biotop war auch nicht für einen über die Familie des Nachbarn hinausgehenden, unbekanntem Personenkreis bestimmt. Trotzdem kam das Gericht zum Schluss, dass von diesem Gewässer grundsätzlich eine Gefahr für Kleinkinder ausgehe. Das Biotop sei jedoch für Kinder nicht ohne Weiteres zugänglich. Einerseits versperre ein Gartentor mit einer für Kinder im Primarschulalter unüberwindbaren Kindersicherung den Weg in den Garten. Andererseits sei der Garten mit einer 80 cm hohen, senkrechten Steinmauer und mit einer Hecke umfriedet. Ausserdem sei das Biotop von der Strasse her nicht sichtbar und verleite fremde Kinder daher nicht zu einer Besichtigungstour. Das Gericht kam zum Schluss, dass der Nachbar aus diesen Gründen nicht mit einem unbegleiteten Kleinkind bei seinem Biotop rechnen müssen. Er durfte im Gegenteil darauf vertrauen,

dass Kleinkinder im Freien überwacht werden und nicht unbegleitet zu seinem Biotop gelangen.

**Fazit**

Dieser Entscheid zeigt, wie wichtig für das Bundesgericht die sicheren Verhältnisse sind. Nur weil das Biotop im Garten von der Strasse aus nicht sichtbar und der Garten derart massiv umfriedet war, kamen die Richter zum Schluss, für den Nachbar sei das sogenannte zweckwidrige Verhalten des Kindes nicht voraussehbar gewesen. Der tragische Fall zeigt, dass die technischen Sicherheitsmassnahmen direkt am Kleingewässer wirksamer sind. Deshalb empfiehlt die bfu, künstliche Kleingewässer im Wohnbereich durch eine vierseitige Einzäunung zu sichern. So ist die Gefahrenstelle für Kleinkinder unzugänglich. Zudem gilt die Aufsichtspflicht: Kinder nur begleitet ans Wasser lassen – kleine Kinder in Griffnähe beaufsichtigen.

Mehr Informationen zur Ertrinkungsprävention und zu weiteren Themen im Ratgeber Recht auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch).

Text: Regula Stöcklin  
Daniel Berger, bfu-Sicherheitsbeauftragter

## LESERBRIEFE

**Leserbriefe**

Leserbriefe widerspiegeln die persönliche Meinung des Verfassers. Der Inhalt muss sich nicht mit der Meinung des Redaktionsausschusses decken. Der Redaktionsausschuss behält sich zukünftig vor, Texte zu redigieren und zu kürzen. Leserbriefe müssen mit Name und Adresse des Verfassers gekennzeichnet werden. Nicht publiziert werden offene oder organisierte Briefe sowie Zuschriften mit ehrverletzendem oder rassistischem Inhalt.

## NEIN ZUM BAUKREDIT VON CHF 18 MIO. FÜR DIE SANIERUNG DES SEKUNDARSCHULHAUSES

**Steuererhöhung um 4 und nicht nur um 2 Zehntel**

Der Gemeinderat von Rüegsau rechnet mit Kosten von rund CHF 18 Mio. für die Sanierung und Erweiterung des Sekundarschulhauses und mit einer Steuererhöhung von 2 Zehntel für die über 25 – 30 Jahre zu tätigen Abschreibungen. Für die Verzinsung des Fremdkapitals werden gemäss den gemachten Aussagen lediglich 2% eingesetzt. Diese sehr optimistischen Einschätzungen teile ich nicht. Denn die gesamten Kosten inkl. der bisherigen Planungskosten von CHF 1,4 Mio. und für Vorstudien betragen rund CHF 20 Mio.

Für Abschreibungen, Verzinsung, Rückzahlung der Millionenschulden, für die mit den Mehrflächen und der Holzfassade garantiert höheren Betriebs- und Unterhaltskosten, die Finanzierung der bereits beschlossenen und noch geplanten millionenteuren Infrastrukturvorhaben und für den ursprünglich geplanten und nun aufgeschobenen Bau eines zusätzlichen Kindergartens usw. werden die Steuern meines Erachtens um 4 oder noch mehr und nicht nur um 2 Zehntel angehoben werden müssen. Selbst der Gemeindepräsident musste an der letzten Informationsveranstaltung vom 30. Mai not-

gedrungen einräumen, dass das Bauvorhaben letztlich mehr als 2 Steuerzehntel ausmachen kann.

### Schuldenkrösus Rüegsau

Wenn das vorgestellte Projekt mit sagenhaften Kosten von rund CHF 20 Mio. zur Ausführung gelangen sollte, wird die pro Kopfverschuldung in der Gemeinde Rüegsau auf über CHF 5000 steigen. Damit wird die Gemeinde Rüegsau in kurzer Zeit die höchste pro Kopfverschuldung aller Gemeinden im Kanton Bern aufweisen. Auf diese Auszeichnung kann niemand stolz sein. Die Reduktion der Schulden wird ohne weitere Steuererhöhungen nicht möglich sein!

### Schulraum für Nachbargemeinden

Gemäss den aktuellen Schülerzahlen für die Sekundarschule stammen rund 55% der Schüler aus Nachbargemeinden. Mit der stolzen Summe von CHF 20 Mio. baut die Gemeinde Rüegsau also primär Schulraum für Nachbargemeinden. Diese leisten mit ihren Schulgeldern an die Baukosten von CHF 20 Mio. lediglich einen jährlichen Investitionsbeitrag von rund CHF 150'000. Wahrlich kein bedeutender Beitrag an die Kosten der Gemeinde Rüegsau.

### Plan B

Der Gemeinderat hat gemäss seinen Angaben offensichtlich keinen Plan B. Dabei würde ein Blick über die Emme genügen, um Alternativen zu finden. Denn die Gemeinde Hasle b.B. erstellt zum Preis von nur CHF 3,7 Mio. in einem Rekordtempo ein Modulschulhaus mit Platz für 3 Schulzimmer, 3 Gruppenräumen, 3 Kindergärten, 1 Malatelier inkl. sämtlichem Mobiliar und mitinbegriffen die Sanierung der Turnhalle.

### Schlussbemerkungen

Eine Sanierung und massvolle Erweiterung der Sekundarschule ist für mich unbestritten. Aber es gibt bessere und vor allem kostengünstigere Lösungen. Dazu braucht es aber realistische Zielvorgaben und den Mut auch unpopuläre Entscheide zu fällen. Dazu hat es von Anfang an gefehlt, wofür der Gemeinderat die Verantwortung trägt. Mit einem Nein zum beantragten Baukredit kann am 23. September ein finanzielles Debakel vermieden und der Weg für eine zweckmässige und tragbare Sanierung des Sekundarschulhauses gefunden werden.

Peter Dubach, alt Gemeinderatspräsident,  
Rüegsausachachen

## URNENABSTIMMUNG VOM 23.09.2018

### Liebe Rüegsauerinnen und Rüegsauer

Am 23. September 2018 stimmen Sie über den Gesamtkredit vom rund 18 Millionen Franken für die Schulraumerweiterung und Sanierung der bestehenden Schulanlage ab. Diese Schulraumerweiterung und Sanierung der bestehenden Anlagen ist dringend notwendig um den heutigen Ansprüchen und Gesetzen zu entsprechen. Es geht auch darum den Schülern eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur zu bieten.

### Ohne Erhöhung des Steuersatzes geht es nicht

Es ist klar, dass die Investition von rund 18 Millionen Franken nicht ohne Steuererhöhung realisierbar ist. Doch diese Investition ist unbedingt nötig und wird bei längeren Verzögerungen noch teurer. Die geplante,

schrittweise Erhöhung des Steuersatzes im 2019 auf 1.69 und im 2021 auf 1.79 ist im Vergleich zu den Nachbargemeinden immer noch sehr attraktiv. Wir sind überzeugt dass es für die Zukunft nötig ist, den Kredit zu bewilligen und die Gemeinde den neuen Steuersatz ab 2021 verkraften kann. Die «FDP. Die Liberalen Mittleres Emmental» empfiehlt den Stimmberechtigten in der Gemeinde Rüegsau den Gesamtkredit von rund 18 Millionen Franken zu genehmigen und dem Gemeinderat das Vertrauen auszusprechen.

Michael Barontini, Lützelflüh,  
Präsident FDP.Die Liberalen Mittleres Emmental



# JUBILARE

## GEBURTSTAGE

**80**

14.09.1938	Anna Graf-Liechi	Stockacher 20, 3417 Rüegsau
27.09.1938	Bertha Christen-Gutknecht	Alpenstrasse 14, 3415 Rüegsausachen
07.10.1938	Peter Wüthrich-Rindlisbacher	Brunnmattstrasse 4, 3415 Rüegsausachen
20.10.1938	Peter Brechbühl-Meier	Alte Rüegsaustrasse 24, 3415 Rüegsausachen
20.10.1938	Katharina Gerber-Jörg	Lagerhausweg 20, 3415 Rüegsausachen

**85**

04.10.1933	Trudi Trachsel-Eicher	Rüegsaustrasse 18, 3415 Rüegsausachen
------------	-----------------------	---------------------------------------

**90+**

18.09.1928	Frieda Reinhard-Kämpfer	Lochstrasse 10, 3418 Rüegsbach
04.10.1924	Alice Huggenberger-Kohler	Lyssachstrasse 10, 3400 Burgdorf
25.10.1924	Dora Bieri-Pfister	Gerbestrasse 3, 3415 Rüegsausachen
02.10.1927	Emma Rohrer-Wyss	Alpenstrasse 19, 3415 Rüegsausachen

### Hinweis für Jubilare

Personen, die keine Gratulation in den Rüegsau Nachrichten wünschen, können dies bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung Rüegsau melden.

### Kontakt

034 460 70 70  
gemeindeschreiberei@ruegsau.ch

Salome Bütler, Redaktion Rüegsau Nachrichten

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
<b>SEPTEMBER 2018</b>			
15.	Damenturnverein Hasle-Rüegsau	Fischessen	Aula, Rüegsausachen, 18.00 Uhr
16.	Gemeinnütziger Frauenverein R'schachen	Erntedankgottesdienst	Kirche Rüegsau
29.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben, 20.00 Uhr
30.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Restaurant Thalsäge, Thalgraben, 13.00 Uhr
<b>OKTOBER 2018</b>			
3.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Gasthof Ochsen, Lützelflüh, 20.00 Uhr
4.	Kirchgemeinde Rüegsau	Senioren Nachmittag	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachen, 13.30 Uhr
6.	Jodlerchörli Aemmegruess	Konzert und Theater	Gasthof Ochsen, Lützelflüh, 20.00 Uhr
19.	Samariterverein Hasle-Rüegsau-Oberburg	Blutspende	Aula, Rüegsausachen
25.	Musikgesellschaft Rinderbach	Hauptversammlung	Rinderbach
27./28.	Hornussergesellschaft Hasle b. B.	Lotto	MZH Preisegg, Hasle b. B.
<b>NOVEMBER 2018</b>			
1.	Kirchgemeinde Rüegsau	Senioren Nachmittag	Kirchgemeindehaus, Rüegsausachen, 13.30 Uhr
1.	Männerriege Rüegsausachen	Turnen Schnupper-Abend	Primarturnhalle Rüegsausachen
2.	Verkehrsverein Hasle-Rüegsau	3. Award	MZH Preisegg, Hasle b. B., 19.30 Uhr
3.	Feuerwehr Brandis	Feuerwehrtag	Gewerbepark Dicki, Hasle b. B., 10.00 Uhr
3.	Märitgruppe Hasle-Rüegsau	Zibelemärit	APH Rüegsausachen
3.	Gemeinnütziger Frauenverein R'schachen	Zibelemärit	APH Rüegsausachen
3.	Landfrauenverein Rüegsbach	Backwarenverkauf	Rüegsausachen

bitte umblättern »

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
10./11.	Rüegsbach Chörli	Konzert und Theater	Krone, Rüegsbach
10./11.	Jodlerklub Hasle-Rüegsau	Lotto	MZH Preisegg, Hasle b. B.
13.	Gemeinnütziger Frauenverein R'schachen	Tag der Pausenmilch	Schulen Rüegsausachachen
16./17.	Kinderbetreuung Mittleres Emmental	Grundkurs Tageskinderbetreuung	Renate Schwander, Tel. 034 461 44 35
16./17.	Rüegsbach Chörli	Konzert und Theater	Krone, Rüegsbach

## NOTFALLNUMMERN GEMEINDE RÜEGSAU

### Notruf

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Vergiftungen (Tox-Zentrum)	145

### Tierarzt

emmevet 034 460 48 48

### Wildhüter

Thomas Schwarzenbach,  
Münsingen 0800 940 100  
von 19.00 – 07.00 Uhr: Polizei anrufen

### Arzt

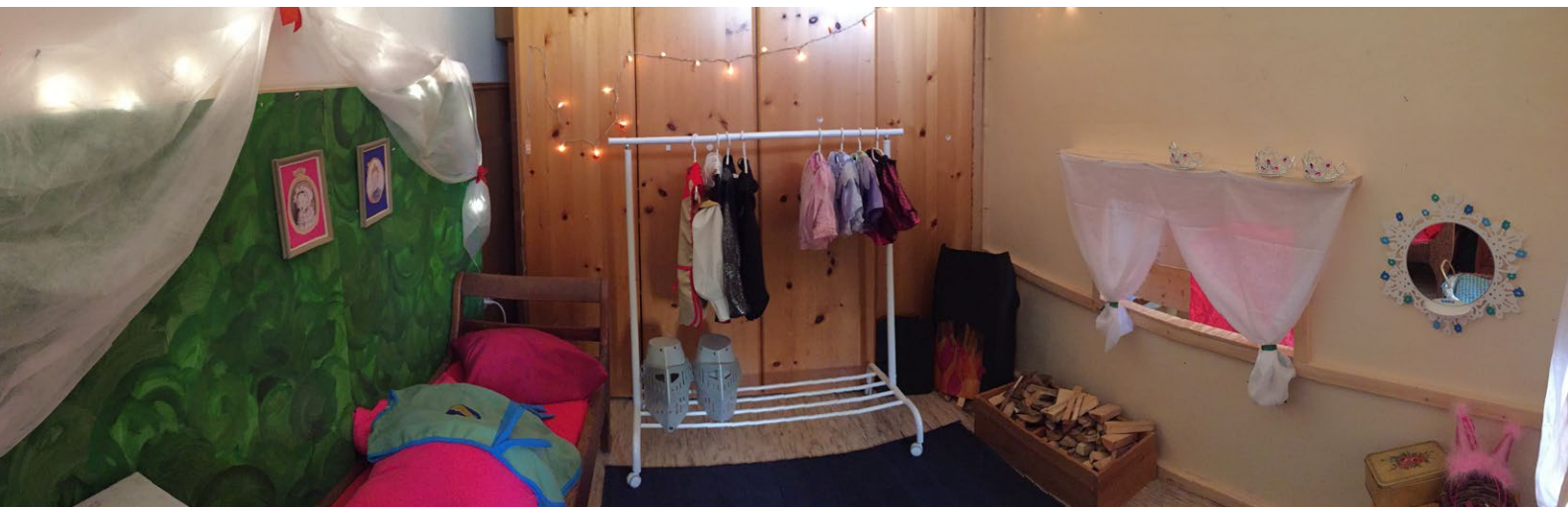
Medphone Notfallarzt 24h (1.98 / min) 0900 57 67 47  
Dr. Schöni, Rüegsausachachen 034 461 34 74

### Spital

Regionalspital Burgdorf 034 421 21 21  
Regionalspital Langnau i. E. 034 421 31 31



# RITTERBURG EMMENBRÜCKFELS





# MAIBUMMEL GEMEINDEPERSONAL

